

Ausgabe 13 (März/2014)

Heart Bead

Eine ganze Welt aus Perlen

Interview
Jenni & Cordi

Big-Head-Dolls
Ausstopfen mit Watte

Erfahrungsbericht
Perlen aus Peru

Sammelfiguren-Accessoires
Umhang mit Kapuze

Willkommen in Nord- und Süd-

Amerika



Herzlich Willkommen, liebe Leserinnen und Leser

... zur ersten Ausgabe im Jahr 2014. Die letzte Ausgabe liegt nun schon eine Weile zurück und wir haben die Zeit bis zu dieser Ausgabe genutzt und uns ein neues System zur Kennzeichnung der Anleitungen überlegt. Im Inhaltsverzeichnis findet ihr nun vor jeder Anleitung ein kleines Symbol, welches euch zeigt, in welcher Technik gefädelt wird. Die passende Erklärung findet ihr ebenfalls im Inhaltsverzeichnis.

Auf den Seiten im Magazin gibt es dann zusätzlich eine Kennzeichnung des Schwierigkeitsgrades und Zeitaufwands einer Anleitung - natürlich können wir das nur grob abschätzen, aber es soll euch eine Orientierungshilfe sein.

Eine weitere Neuheit ist eine Doppelseite mit News & Tipps gleich zu Beginn, auf der wir euch regelmäßig Neues aus der Welt des Perlenfädels zeigen möchten.

Für ein spannendes Interview konnten wir Jenni und Cordi von „Fantasia-Beads“ gewinnen, die uns Einblicke in ihre Perlen(tier) welt bieten.

Unsere Weltreise zieht uns diesmal in den Westen - nach Nord- und Südamerika. Viele große und kleine Tiere und ein Baum warten darauf, von euch nachgeperlt zu werden: Alligatoren

von Líska, ein kleiner Weißkopfsaadler von Luna, Faultiere von Jutta, ein Quetzal von kaiorani, eine Tabebuia und Stinktiere von mir...

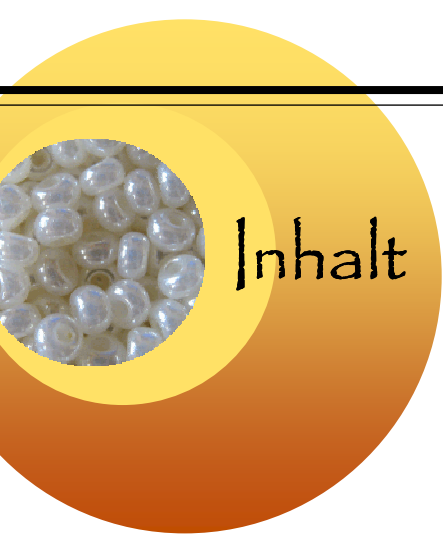
Katinka hat von ihrer Reise nach Peru viele schöne Perlen mitgebracht und gibt euch einen Einblick in die Perlenkunst von Peru.

Das Big-Head-Doll-Fieber greift weiter um sich! Von Yvonne gibt es eine Anleitung für ein Bärchen und Gitti präsentiert euch die vier Ninja-Turtles. Außerdem findet ihr einen Artikel zum Thema „Big-Heads ausstopfen“ mit nützlichen Tipps.

Da diese Ausgabe sehr voll gepackt ist, würde es den Rahmen sprengen, hier jeden einzelnen Artikel zu nennen - es ist einfach zu jedem Thema etwas dabei: Sammelfiguren-Liebhaber und Fimo©-Begeisterte können ebenso auf ihre Kosten kommen, wie Puppenhausbastler oder Pokémon-Fans. Auch die Rubrik Schmuck ist vertreten.

Und nun wünschen wir euch viel Spaß beim Durchblättern dieser Ausgabe.

Christiane Brüning
im Namen der Redaktion



Inhalt



28

Interview



38





Big-Head-Doll: Bärchen




















50

Perlenblume: Lilie

Das Technik-System hilft euch bei der Orientierung - damit jeder findet, was er sucht:

-  Gegenfädelsystem
-  Japanische Fädelsystem
-  Loop-Technik
-  Peyote

-      Schwierigkeitsgrad
-      Zeitaufwand

Vorwort	2
Inhalt	3
News & Tipps	4
 Perlentier: Weißkopfseeadler	6
Erfahrungsbericht: Perlen aus Peru	8
 Perlentier: Alligator	14
Fimo©-Canes - Blätter	16
 Ser-Kugel-Projekt: Stinktler	21
 Perlentier: Faultiere	22
 Perlenbaum: Tabebuia	26
Interview mit Jenni & Cordi	28
 Schmuck: Blaue Blüten als Schmuckset	32
Erfahrungsbericht: Big-Head-Dolls ausstopfen	34
 Big-Head-Doll: Mensch-ärger-dich-nicht-Bärchen	38
 Sammelfiguren-Accessoires: Umhang	45
Was sind eigentlich... Mini-Big-Heads?	46
 Perlentier: Mini-Big-Head-Panda	48
 Perlentier: Schmetterlingsdrachen	49
 Perlenblume: Lilie	50
 Schmuck: Tonperlenhalsband	52
 Sammelfigur-Baukasten: Ohren	55
Rückblick: Lesergalerie	60
 Perlenfigur: Pokémon Nachtara & Psiana	62
 Perlentier: Quetzal	64
 Big-Head-Doll: Ninja-Turtles	66
 Ein Puppenhaus entsteht: Piano	72
Impressum	76



Auf dieser Doppelseite findet ihr eine kunterbunte Sammlung an Neuigkeiten, Neuentdeckungen, Trends und Nützlichkeiten. Ihr habt ebenfalls etwas Tolles entdeckt? Schreibt uns an leserbrie-fe@heartbead-magazin.de ...

Perlen

Rizo-Perlen in Picasso-Rot



Rizo-Perlen eignen sich wunderbar, um in Perlentiere kleine Stacheln einzufügen. Relativ neu gibt es die Perlen jetzt auch bedampft mit verschiedenen Effekten, unter anderem in „Rot opak Picasso“. Auch Daggerbeads findet ihr mit dieser Bedampfung.

www.glitzerperlen.de

Ebenfalls mittels Bedampfung verschönert: Dagger-Beads in „Peacock“ und „Amber Travertin“



Perlen

Bedampfte Dagger-Beads

www.traumperle.de

News & Tipps

Bücher

„Perlen-Sweeties sooo kawaii“



Seit Januar neu
Autorin: Nicole Nitzsche
Verlag: frechverlag
ISBN: 978-3772440908
Technik: japanische Fädeltechnik

Bücher

„Perlentiere - Vögel & Schmetterlinge“



Seit Februar neu
Autorin: Ingrid Moras
Verlag: Christophorus
ISBN: 978-3838835204
Technik: Gegenfädeltechnik

Perlen

Edelsteine und Rosen

www.just-bead.de



Kleine Metallrosen, sowie runde Perlen im Edelstein-Look, die man gut als Accessoires für Sammelfiguren und Big-Heads benutzen kann...

Tipps

Perlenbaum-Chaos?

„Wenn ihr Perlenbäume mit vielen Ästen fertig, kann es euch helfen, jeweils 10 Stück davon gebündelt mit kleinen Haarklemmen festzuhalten. Dann habt ihr weniger „Drahtenden-Chaos“ und wisst auch, wie viele Zweige ihr bereits fertig gefädelt habt.“

Von Christiane

Tipps

Übersicht in der japanischen Technik verloren?

„Ich hatte das Problem, dass alle soooo tolle Tiere in der japanischen Technik perlen und wollte das auch... Dann hab ich auch noch die Big-Heads gesehen und ich war verliebt. Doch dann sah ich die Anleitungen... und der Schock steckte mit in den Knochen - wie soll man sich auch bei über 100 Kringeln orientieren können?“

Die einzige Lösung dafür ist, sich die Perlen durchzustreichen, die man schon geperlt hat - aber dann würde man sich die Anleitung versauen...

Die einfachste Lösung für das Problem? Ich habe

eine ganz glatte Klarsichthülle genommen - Anleitung da rein - und mit einem Folienstift oder einem Permanentmarker die Perlen durchstreichen - entfernt werden kann das ganze mit Wasser (Folienstift) oder Nagellackentferner (Permanentmarker).

Einen Faden (den Blauen) markier ich mir damit auch schwarz - das macht vieles einfacher. Ich hoffe, das hilft einigen von euch genauso gut wie mir.“

Von Femileinchen

Tipps

Unterlagen zum Perlenfädeln



Arbeitsmatten in verschiedenen Farben gibt es jetzt preiswert auf

www.glitzerperlen.de

Tipps

Perlen verschüttet?

„Kennt ihr das - ihr ward gerade mitten in der Arbeit und seid vom Tisch aufgesprungen - weil der Postbote geklingelt hat, die Nudeln übergekocht sind oder euer Hund den Müll durchwühlt hat? Und dabei habt ihr eure geöffneten Perlendöschen gleich miterwischt - nun liegen die kostbaren Perlen auf dem Boden...“

Wenn es euch auch das Sortieren nicht erspart, so könnt ihr sie wenigstens schnell und effektiv wieder aufsammeln: Nehmt euch euren Staubsauger und zieht ihm vorn eine Feinstrumpfhose über. Saugt die Perlen nun vom Boden auf und streift sie in eine flache Schüssel.“

Von Christiane

Elegant schwingt er durch die Lüfte

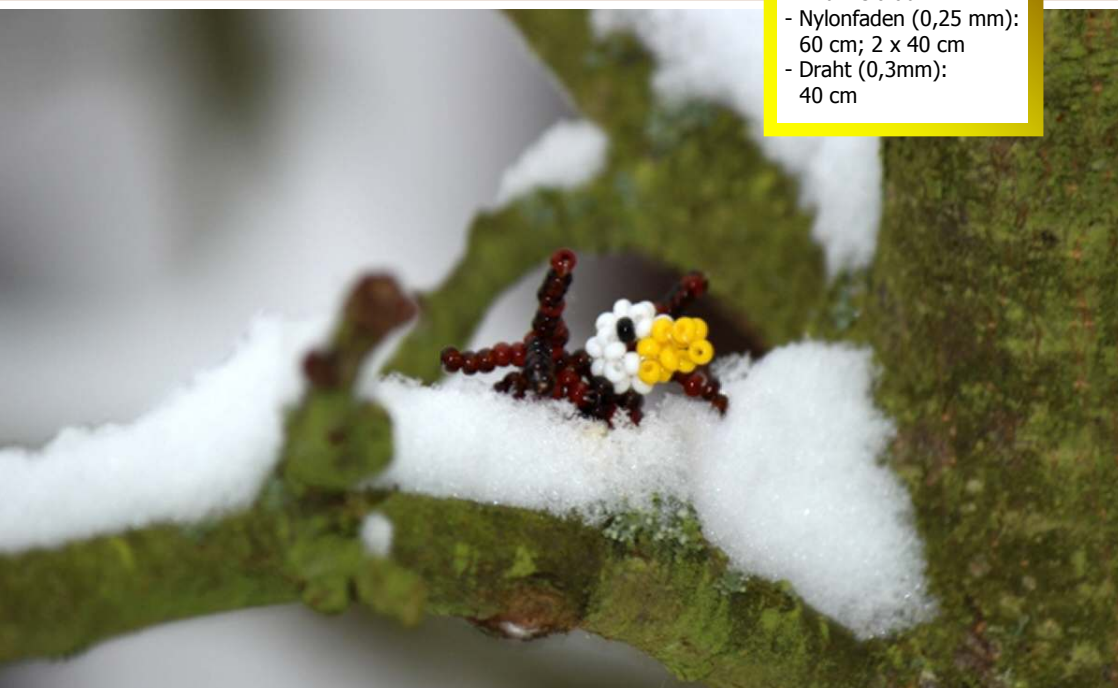
Weißkopfseeadler

Von Luna

Er ist der Wappenvogel der USA und kann eine Flügelspannweite von bis zu zweieinhalb Metern erreichen - der Weißkopfseeadler. Luna hat ihn für euch in Kleinformat zum Nachbasteln angefertigt.

Material:

- Rocailles (2,6 mm):
 - Weiß
 - Gelb
 - Schwarz
 - Rotbraun
 - Dunkelbraun
- Nylonfaden (0,25 mm):
60 cm; 2 x 40 cm
- Draht (0,3mm):
40 cm



Und so wird's gemacht

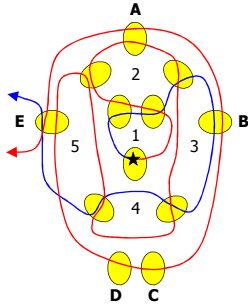
Fertigt den Schnabel anhand von Skizze 1. Fügt den Kopf an die Perlen A-E, wie in Skizze 2 zu sehen. An die Perlen F-J wird dann der Körper angebracht (Skizze 3).

An die Perlen K-M des letzten Kreises fügt ihr nun noch den Schwanz an, wie es Skizze 4 zeigt. Fäden zum Schluss verknoten.

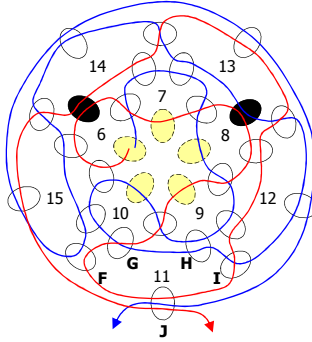
Nehmt den Draht und fügt die Füße auf jeder Seite des Adlers an, wie in der 5. Skizze gezeigt. Ihr blickt hier von vorn auf den Adler.

Die letzte Skizze zeigt euch, wie ihr mit je 40 cm Faden auf jeder Seite des Rückens einen Flügel anbringt. Auch hier die Fäden zum Abschluss verknoten.

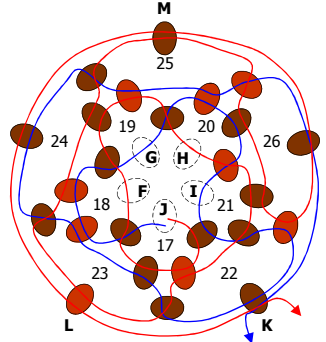
Skizze 1



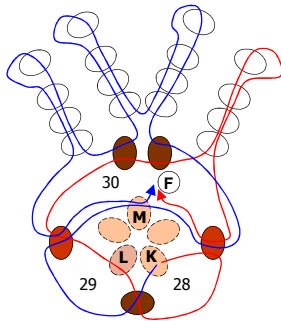
Skizze 2



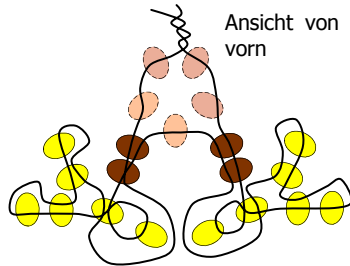
Skizze 3



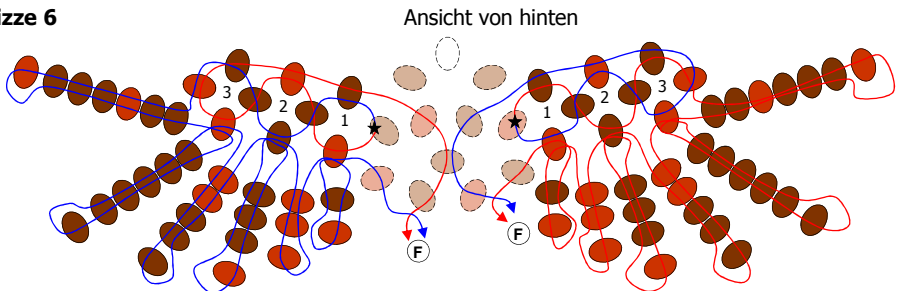
Skizze 4



Skizze 5



Skizze 6





Perlen-Bericht aus Peru

Es muss nicht immer

Von Katinka

Kunststoff sein...

In Peru wird eine Vielzahl an Materialien zu Perlen und Schmuck verarbeitet. Natürlich gibt es auch hier die ein oder andere Kunststoffperle, aber viel interessanter sind Perlen aus folgenden Materialien:

Keramik

Perlen aus Keramik gibt es in verschiedenen Formen und Größen, in allen möglichen Farbkombinationen glasiert (siehe Foto oben). Sie sind sehr gut geeignet für Sammelfiguren (siehe Foto rechts).



Tagua-Nüsse

Die Tagua-Nuss, auch Steinnuss genannt, ähnelt vom Aussehen Elfenbein. Es handelt sich um die Früchte einer bestimmten Palmenart, die einzelnen Nüsse können ein paar cm groß werden. Direkt nach der Ernte sind die Nüsse noch weich, werden aber hart, sobald sie getrocknet sind. Wer noch mehr über die Pflanze wissen will, erfährt auf <http://www.taguagalerie.de> mehr zur Tagua-Nuss.

Hier in Peru sieht man Tagua-Nüsse meist zu Scheiben oder großen, unregelmäßig geform-

ten Perlen verarbeitet (siehe Foto rechts). Außerdem werden sie gefärbt; Schmuck und Figuren aus Tagua sind in der Regel sehr farbenfroh.



Links seht ihr eine Kette mit Perlen aus Tagua. Ja, ich weiß, dass ich im letzten Satz etwas von „farbenfroh“ geschrieben habe, aber hin und wieder gibt es auch Ausnahmen.



Sehr beliebt sind hier auch kleine Figuren aus Tagua-Perlen.



Orangenschalen

Eine Idee, die ich persönlich einfach klasse finde: Perlen aus der getrockneten Schale von Orangen, schön bunt angemalt. Daraus kann man zum Beispiel kleine Blümchen machen, wie in der Kette auf dem Foto der nächsten Seite.

Im Internet gibt es eine ausführliche Anleitung, wie das gemacht wird:
<http://www.sanlucar.com/wp-content/uploads/Bastelanleitung-Schmuck-aus-Orangenschale.pdf>



Samen

Nicht nur Tagua-Nüsse, auch andere, kleinere Samen können zu Perlen verarbeitet werden. Meist reicht es schon aus, einfach nur ein Loch hindurch zu bohren...

Sehr gern werden diese roten Samen verwendet, sie heißen Huayruro (Foto links). In Peru gelten sie als Glücksbringer.

Weitere in Schmuck verwendete Samen sind diese Braunen auf dem Foto unten.



Kürbis

In Peru gibt es spezielle Kürbisse, die gern als Dekoration verwendet werden, meist kunstvoll bemalt. Hin und wieder sieht man auch Schmuck aus Kürbis, wie auf dem Foto links zu sehen.

Das weiße Spinnennetz ist in die Schale geritzt, die Spinne ist eingebrennt. Vervollständigt werden sie durch jeweils drei Holzperlen am Verschluss.

Beispiel für eine
Kette aus Oran-
genschalen.



Muscheln und Edelsteine

Peru grenzt an den Pazifik, es bietet sich also an, auch Muscheln zu Schmuck zu verarbeiten. Dazu werden zum Teil ganze Muscheln verwendet, teilweise werden sie aber auch, oft in Kombination mit Edelsteinen, in Scheiben geschnitten verarbeitet (siehe Foto unten).

Eine weitere Möglichkeit, Edelsteine zu verarbeiten, ist, sie mit kunstvoll geknoteten Bändern einzufassen (siehe Foto rechts).



Leder

Kleine Blümchen, Blätter oder auch Schmetterlinge aus Leder geben ebenfalls sehr schöne, farbenfrohe Anhänger für Schmuckstücke ab (siehe Foto rechts).



Draht und Metall

Bei dieser Kategorie werden die Meisten wahrscheinlich zuerst an den klassischen, teuren Schmuck denken, meist aus Gold oder Silber. Den gibt es hier natürlich auch (Peru ist für filigrane Arbeiten aus Silber bekannt), allerdings werde ich hier nicht weiter darauf eingehen. Was ich hier vorstellen möchte, sind Ideen, die man durchaus auch selbst nachmachen kann, wie z.B. diese aus Draht gebogenen Ohrhänge (siehe Foto rechts). Ein wenig Übung erfordert es natürlich schon...



Auch sehr elegant finde ich diese Ohrhänge auf dem Foto links.

Sie bestehen aus einer Metallplatte; die Sonne ist eingepreßt.

Die hier vorgestellten Materialien sind natürlich nur eine Auswahl, irgendwann enden dann meine Spanisch-Kenntnisse und ich rätsle weiter, welches Material es wohl ist...

Ich hoffe, ihr findet diese Kurz-Vorstellung interessant und habt ein paar neue Ideen gewonnen ;)

Alligatoren sind eine Familie der Krokodile. Da ihr gesamter Stoffwechsel träger verläuft, können sie doppelt so alt und wesentlich größer werden als andere Krokodile. Perlt euch doch ein solch gemütliches Reptil nach.

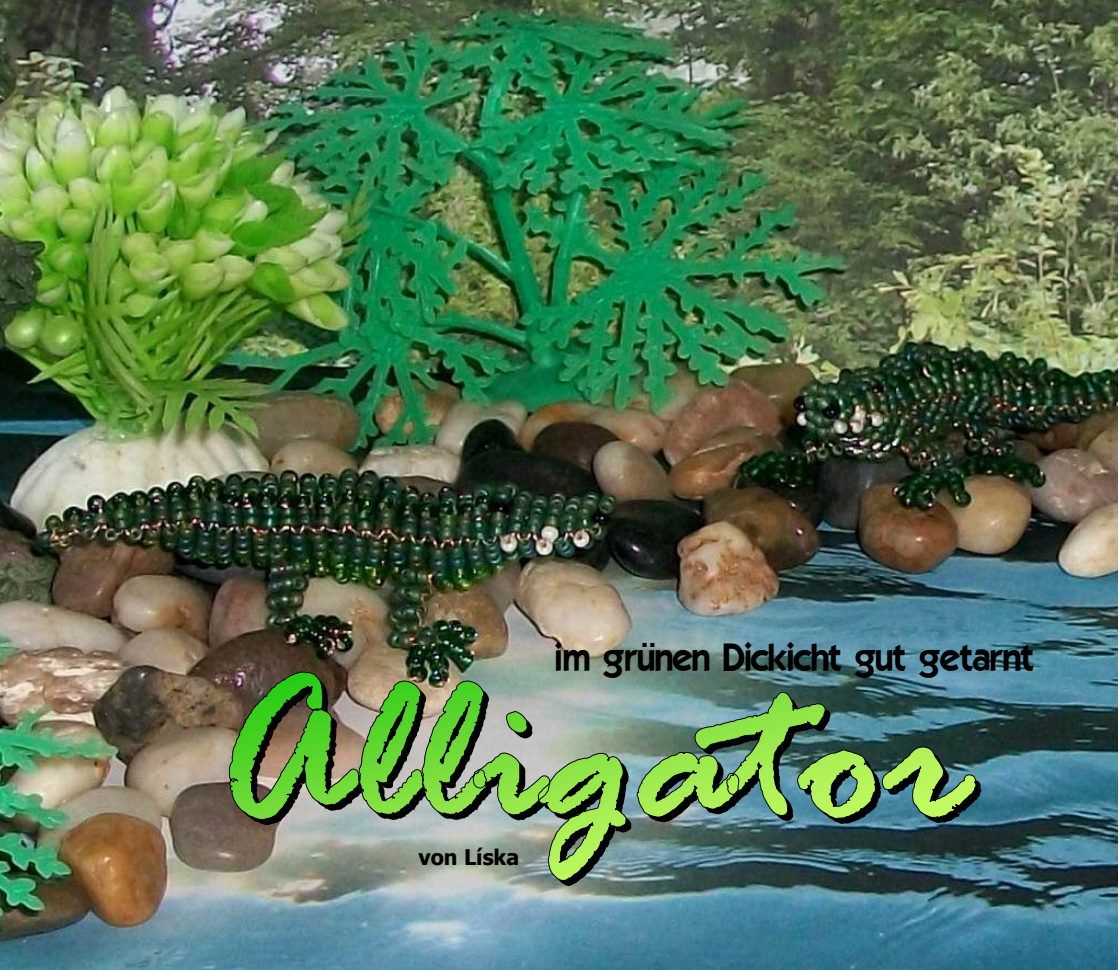
Und so wird's gemacht:

Fertigt den Körper von vorn nach hinten mit 130 cm Draht in der plastischen Gegenfädeltechnik. In der 13. Reihe werden zwei Perlen auf nur ein Drahtende aufgezogen, um die Augenwülste zu bilden.

Zieht in den gekennzeichneten Reihen neue

Drähte durch die helleren Perlen. Diese benötigt ihr später für die Beine.

Den Körper wie gewohnt zu Ende arbeiten. Fertigt nun die Beine plastisch anhand der Skizze und bringt am Schluss noch die Krallen als Perlenstäbe an.

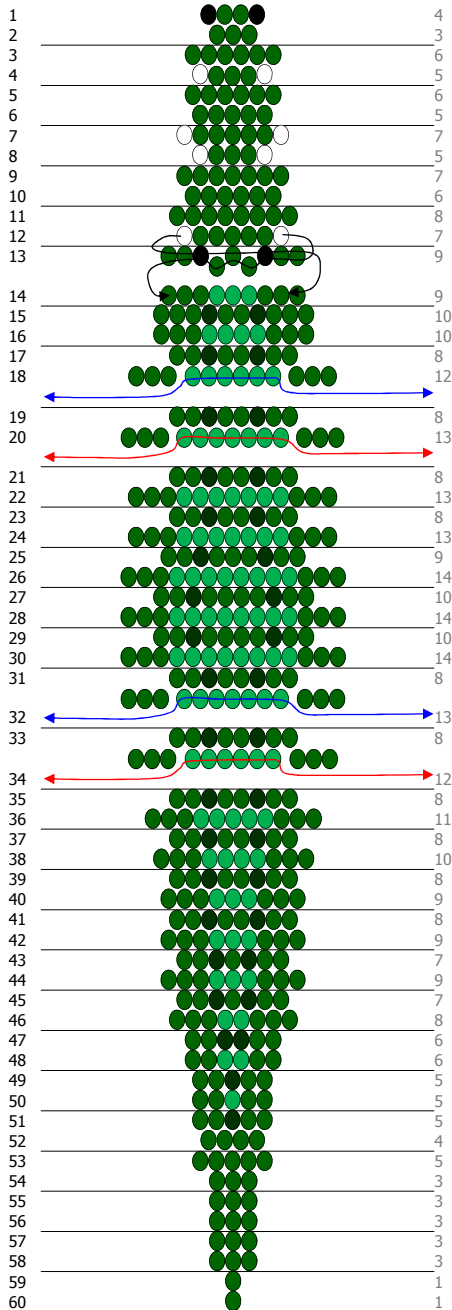


im grünen Dickicht gut getarnt

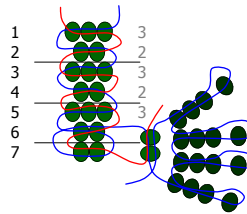
Alligator

von Líska

Körper



Beine (4x)



Material:

- Rocailles (2,6mm) in:
 - Grün matt rainbow
 - Tannengrün
 - Hellgrün
 - Schwarz opak
 - Weiß opak
- Draht (0,3mm) in:
 - 1 x 1,3 m; 4 x 30 cm



Im Blätterdschungel

Von Isabel

Heute hab ich mir mal einen anderen Bereich zum Thema FIMO und Basen rausgesucht. Jeder kennt sicher das Problem des Dekorierens von Basen. Im Notfall, wenn einem nichts Besseres einfällt: „Steine, Blätter und Ranken“, zumindest ist das bei Christiane und mir so. Damit das aber nicht immer gleich aussieht, gibt's heute ein Extra von mir zum Thema Blätter, denn die können ziemlich vielfältig sein! Mit

einfachen Tricks kann man da viel rausholen und die Basen wirken gleich noch mal anders.

Blätter passen zu Früchten wie Kürbissen und Äpfeln, aber auch zu Blumen. Sie passen zusammen mit Ranken auf Mauern genauso gut wie auf Steine. Und sie können auch alleine gut dastehen als Büschel, Strauch oder Blätterhaufen.

Teil 1 : Formen

Schon bei einer einfachen Blattform könnt ihr durch unterschiedliche Strukturierung der Oberfläche verschiedene Effekte erzielen. Verwendet dazu Werkzeuge wie Klingen, Zahnstocher, Nadeln etc.



Abb. 1a



Abb. 1b



Abb. 1c

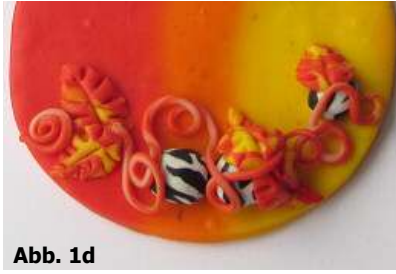


Abb. 1d



Abb. 1e

Foto von Periluff

Wenn man an ein Blatt denkt, denkt man wohl meist an die einfache Form, einfacher Rand mit ein paar eingedrückten Adern. Schon wenn man den Rand minimal bearbeitet, kann es einen schönen Effekt haben. Dazu einfach mit einem Werkzeug an den Adern leicht eindrücken (siehe vorherige Seite). Einfache lange Blätter mit einem Mittelstrich zu versehen, wie bei einer Calla, sieht auch schön aus (Abb. 1g). Das Blatt kann auch dreiteilig geformt werden, wie für Kürbisse oder Weinreben (Abb. 1c).

Natürlich wird es spannender, wenn ihr statt einfarbigem Grün ein paar Farben marmoriert (leicht miteinander verkneten) und daraus dann Blätter macht (Abb. 1d). Und es hat nie jemand gesagt, dass Blätter immer nur grün oder herbstfarben sein dürfen. Probiert doch auch mal blaue oder lilafarbene Blätter aus ;) Für auflockernde Elemente könnt ihr eine dünne Fimowurst um eine Stricknadel oder einen Zahnstocher winden. Zieht sie vorsichtig wieder herunter und dekoriert damit eure Base (Abb. 1h).

Mit Farbresten und ein wenig Kreativität könnt ihr zur Abwechslung abstrakte Blätter gestalten (Abb. 1i).



Abb. 1f

Foto von Periluff



Abb. 1g

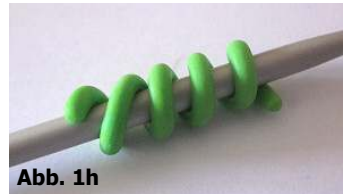


Abb. 1h



Abb. 1i

Auch wenn ihr hier teilweise schon Blätter sehen könnt, die aus Canes entstanden sind, sollen sie hier nur als Beispiele für das Anordnen dienen (Abb 1j-l).

Kombiniert eure Blätter doch einfach mit anderen Elementen für schöne Effekte.



Abb. 1j



Abb. 1k



Abb. 1l

Teil 2 : Blatt-Canes

Zuerst möchte ich euch zwei verschiedene Arten zeigen, Blattadern in ein Blatt einzuarbeiten.

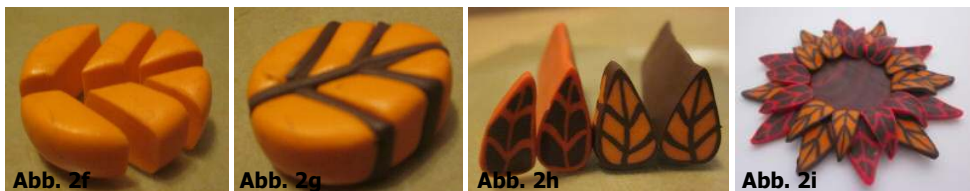
Variante 1: Formt eine plattgedrückte Kugel und zerschneidet sie in drei oder mehr Teile, wie in Abb. 2a zu sehen. Fügt zwischen diese Teile dünne Platten einer anderen Farbe ein

(Abb. 2b). Zerteilt dieses Gebilde schräg (Abb. 2c). Dreht nun eines der Teile um und legt es mit einer weiteren dünnen Platte - an das erste Teil an (Abb. 2d). Ummantelt das Blatt mit einer dünnen Schicht (Abb. 2e). Reduziert eure Cane nach Belieben.



Variante 2: Alternativ könnt ihr die plattgedrückte Kugel auch sofort halbieren und dann die Blathälften weiter zerteilen (Abb. 2f). Fügt wieder dünne Schichten Fimo zwischen die Seg-

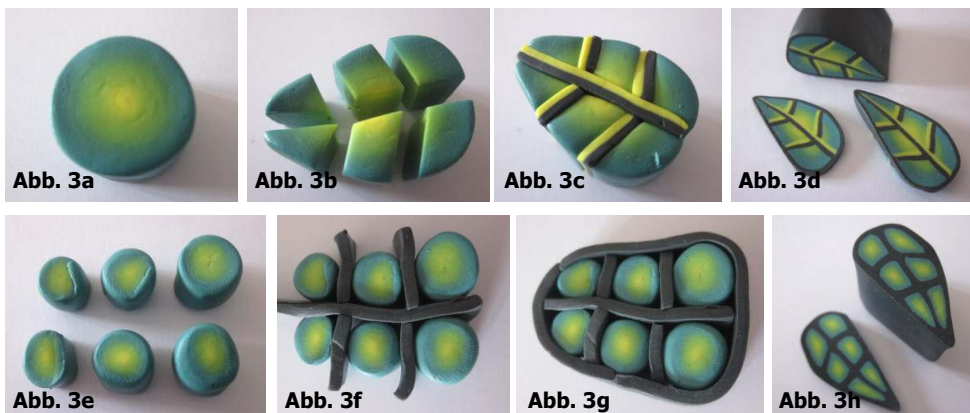
mente (Abb. 2g) und ummantelt das Blatt. Je nach Farbwahl könnt ihr unterschiedliche Effekte erzielen (Abb. 2h) und selbst mit einfachen Canes schöne Basen gestalten (Abb. 2i).



Teil 3 : Canes mit Farbverlauf

Statt einfarbigen Kugeln könnt ihr auch einen Farbverlauf in Kreisform (Abb. 3a) als Grundlage benutzen. Entweder teilt ihr sie wie in Variante 2 gezeigt und fügt Blattadern ein (Abb. 3b-d) .

Oder ihr verwendet den Farbverlauf als einzelne, verschieden große Blattsegmente (Abb. 3e-h). **Tipp:** Doppelte Blattadern oder eine andersfarbige Ummantelung sind ein schönes Extra.



Ihr könnt den Farbverlauf auch auftäfeln (siehe Abb. 3i) und hier Blattadern einfügen.

Tipp: Setzt als schönes Highlight einen zusätzlichen Stiel (Abb. 3j).

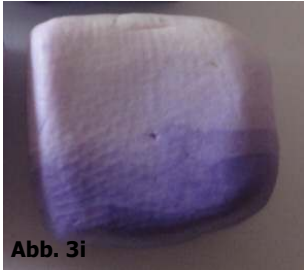


Abb. 3i



Abb. 3j



Abb. 3k

Auch hier könnt ihr den Farbverlauf für einzelne Blattsegmente zerteilen und zum Blatt zusammenfügen. Experimentiert ruhig mit der Anordnung des Farbverlaufs, um neue Effekte zu

erzielen. Achtet darauf, ob ihr die Segmente vorformt, da sonst gerade Blattadern (Abb. 3o) entstehen. Schräge Blattadern erhaltet ihr nur durch Vorformen.



Abb. 3l



Abb. 3m



Abb. 3n



Abb. 3o

Teil 4: Geschichtete Blätter

Wenn ihr keine Lust auf Farbverläufe habt, könnt ihr auch einfach beliebige Farben schichten. Fertigt dazu mehrere Platten an, wobei ihr von der inneren Farbe nur eine benötigt (Abb. 4a). Schichtet sie symmetrisch zu einer Blattcane (Abb. 4b). Wenn ihr die Cane vor dem Anordnen auf der Base noch unterschiedlich weit reduziert, wirken die Blätter realistischer. Diese

Scheibchen könnt ihr dann noch etwas lang ziehen, verdrehen und zu einer Pflanze anordnen, wie links auf Abb. 4d. Verwendet dazu unten die größeren Blätter, lasst beim ersten Kreis etwas Platz in der Mitte und setzt dann kleinere Blätter von oben dort hinein. Aber auch einfach leicht geschwungen wirken die Blätter im Verbund toll (Abb. 4d rechts).

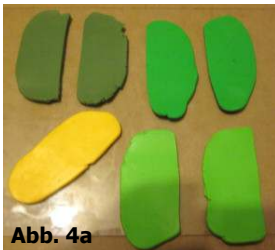


Abb. 4a



Abb. 4b



Abb. 4c



Abb. 4d

Am besten drückt ihr die einzelnen Blätter dabei immer vorsichtig am Untergrund an. Sollen eure Blattspitzen nach dem Backen noch in der Luft hängen und nicht auf dem Boden liegen, könnt

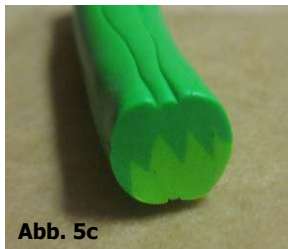
ihr eine Kugel aus Alufolie darunter schieben und mitbacken.

Die fertige Base könnt ihr euch übrigens weiter hinten anschauen.

Teil 5: „Matschcane“

Für die im Internet als „Matschcane“ bekannte Cane benötigt ihr zunächst zwei Farben. Rollt sie zu zwei gleichen Würsten und viertelt sie der Länge nach (Abb. 5a). Legt von einer Farbe ein Viertel mit der Spitze nach oben nebeneinander und legt dann jeweils ein Viertel der anderen

Farbe in die Lücke, wie in Abb. 5b. Das letzte Viertel halbiert ihr dann noch mal und legt je ein Achtel an den Rand. Dieses Konstrukt müsst ihr dann vorsichtig aneinander schieben und langsam reduzieren (Abb. 5c).



Die Cane dann unterschiedlich groß reduzieren und jedes zukünftige Blattsegment mit einer weiteren Farbe ummanteln (Abb. 5d). Diese dann zusammendrücken und reduzieren. Fertig ist eure Matschcane.

Zum Abschluss seht ihr hier zwei fertige Basen aus den gezeigten Canes.



Nachwort:

Auch hier gilt wieder, ich habe einige dieser Ideen aus dem Internet übernommen. Es war nicht meine Absicht, Ideen zu klauen, sondern für euch eine möglichst vielseitige Übersicht zusammenzustellen. Es ist daher nicht böse gemeint, wenn ich mal etwas von euch (teilweise unbewusst) habe einfließen lassen, aber einen Namen nicht genannt habe. ;)

Übrigens würde ich gern in Zukunft regelmäßig einen Beitrag zum Thema FIMO-Basen für Perletiere bringen, entweder zu Untergründen, Canes, Deko oder Sonstigem, das passt. Wenn ihr euch etwas Besonderes wünscht, dann meldet euch doch einfach mal bei mir, vielleicht bekomme ich es hin ;)



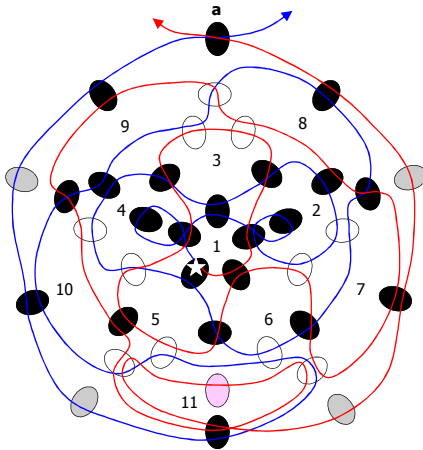
Für Fans der kleinen 5er-Kugeltierchen gibt es dieses Mal ein südamerikanisches Stinktief, auch „Skunk“ genannt. Viel Spaß beim Nachfädeln!

von Christiane

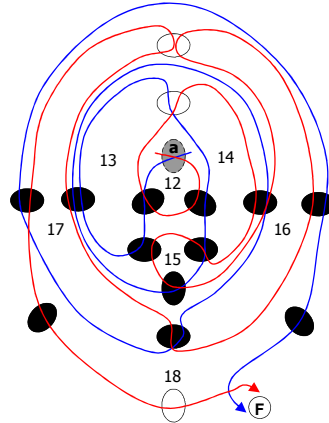
5er-Kugel-Tier-Projekt

Stinktief

Skizze 1: Kopf/Körper



Skizze 2: Schwanz



Und so wird's gemacht:

Material:

- Rocailles (2,6 mm):
 - Schwarz opak
 - Weiß opak matt
 - Rosa mit Farbeinzug
 - Grau matt Farbeinzug
- Nylonfaden (0,25 mm):
 - 1 x 75 cm
- Wachspferle (4 mm):
 - 1 x schwarz

Fädelt Kreis 1 aus Skizze 1 mittig auf euren Nylonfaden. Bringt an die gekennzeichneten Perlen jeweils eine weitere Perle als Ohr an (diese ragen in der Skizze in Kreis 4 und 2 hinein, stehen dann am Ende aber nach oben ab). Folgt der Fädelskizze bis zu Kreis 11. Fügt hier mit einem Faden eine rosafarbene Perle als Nase ein. Wenn ihr möchtet, könnt ihr nun eine schwarze 4 mm Wachspferle ins

Innere der Kugel stecken. Führt die Fäden dann nach hinten zur Perle a und fügt dabei die grauen Perlen als Füßchen ein. Für den Schwanz bringt ihr zunächst Kreis 12 an die Perle a an, sodass dieser nach hinten absteht. Arbeitet die folgenden Kreise so, dass der Schwanz nach oben zeigt. Nach Kreis 18 die Fäden verknoten und vernähen oder den Knoten verschmelzen. Fertig!

Die hängen da so ab!

Faultiere

Von Jutta

Material:

- Nylonfaden (0,25 mm) in:
Körper/Kopf: je 70 cm
Arme/Beine: je 50 cm
- Rocailles (2,6 mm):
 - Braun
 - Beige
 - Schwarz
- Rocailles (1-1,5 mm):
 - Beige (für die Krallen)

Wusstest ihr, dass Faultiere mit Ameisenbären und Gürteltieren eng verwandt sind? Die hauptsächlich in Mittelamerika beheimateten Säugtiere unterteilen sich in Zwei- und Dreifinger-

faultiere. Sie ernähren sich von Blattgrün und lieben es, träge in der Sonne zu hängen. Jutta hat für euch die niedlichen Dreifingerfaultiere zum Nachbasteln kreiert.

Und so wird's gemacht

Ihr findet im Folgenden die Anleitungen für drei verschiedene Faultiere: Ein großes, auf das man auch ein Baby setzen kann, ein kleineres (im Foto ganz oben und links unten) und ein Baby. Für ein Jungtier könnt ihr die Anleitung des kleineren Faultieres einfach mit 1-mm-Perlen nachfädeln (im Foto rechts unten zu sehen). Das große und kleinere Faultier unterscheiden sich nur im Körper - der des größeren Faultieres ist „eine Runde länger“. Für beide Versionen gibt es Fädelskizzen.

Großes Faultier

Das Faultier wird am Po begonnen (Kreis 1, Skizze 1). Arbeitet den Körper Runde für Runde, bis eure Fäden aus Perle A herauschauen. An die Perlen A-E wird der Kopf angefügt. Fädelt ihr anhand von Skizze 2, dann schaut euer Faultier nach links. Damit es nach rechts schaut, müsst ihr euch die Skizze 2 gespiegelt vorstellen. Bringt mit einem neuen Faden die Nase und die Augen an, wie es Skizze 3 zeigt.

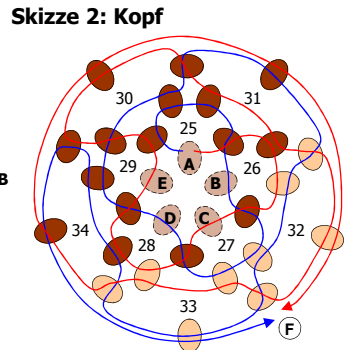
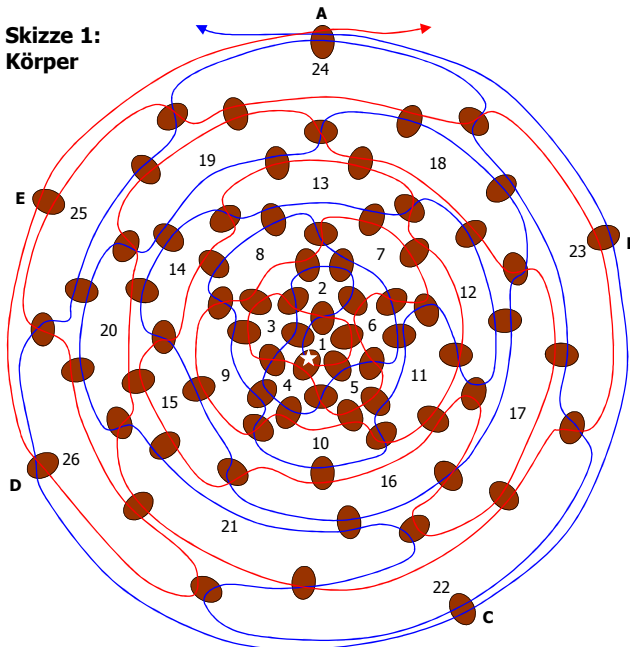
Skizze 4 zeigt euch das Faultier von unten. An die Perlen a-c der gezeigten Kreise werden jeweils die Beine angebracht.

Diese fädelt ihr nach Skizze 5 und 6, wobei der einzige Unterschied darin liegt, dass die Vorderbeine um eine Runde 4er-Kreise verlängert sind. Verbindet die Beine jeweils mit Krallen aus 1-mm-Perlen, wie in Skizze 7 zu sehen. Dafür könnt ihr auch die Fäden von einem Bein als Ausgangspunkt nehmen, sofern ihr damit durch die kleinen Perlen durchkommt.

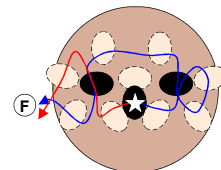
Kleineres Faultier

Fädelt den Körper des kleineren Faultiers anhand von Skizze 1 auf der nächsten Seite. Der Kopf und die Beine werden nach demselben Prinzip angebracht, wie beim großen Faultier. Folgt hierzu denselben Skizzen. Wenn ihr 1-mm-Perlen verwendet, erhaltet ihr ein Jungtier. Dabei müsstet ihr für die Krallen dann noch kleinere Perlen nehmen, sofern ihr sie habt. Wenn ihr keine habt, dann fertigt nur zwei Krallen aus je vier Perlen. Fertig ist das kleinere Faultier.

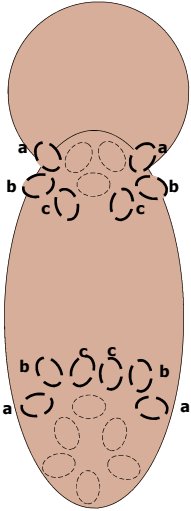
Großes Faultier



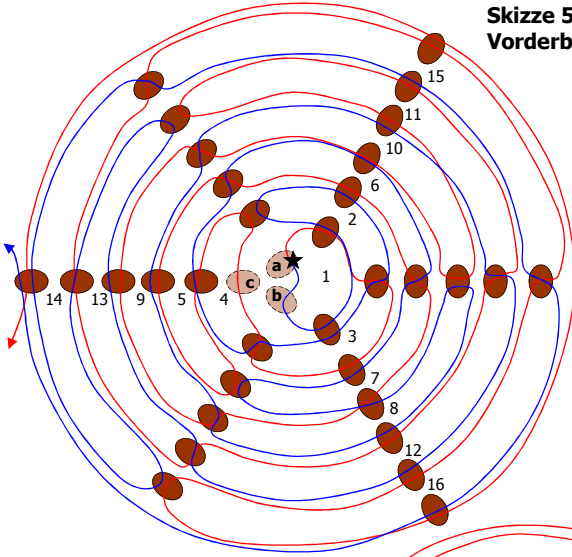
Skizze 3: Nase und Augen



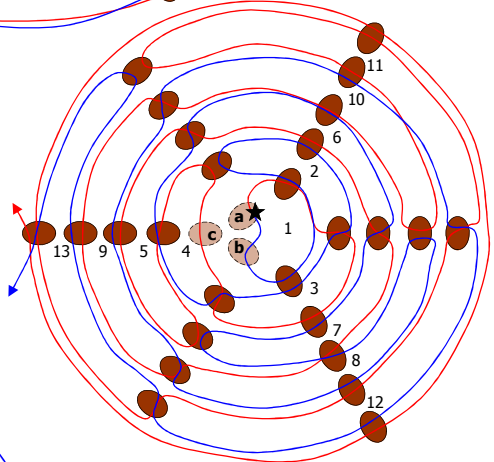
Skizze 4: Anbringung der Beine



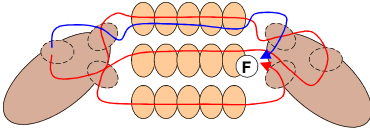
Skizze 5: Vorderbeine



Skizze 6: Hinterbeine

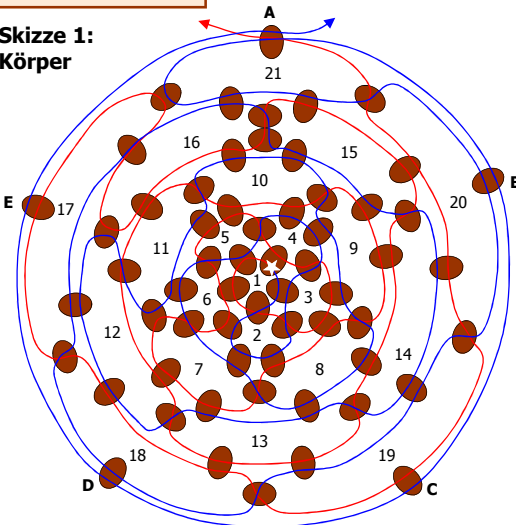


Skizze 7: Krallen



Kleineres Faultier

Skizze 1: Körper



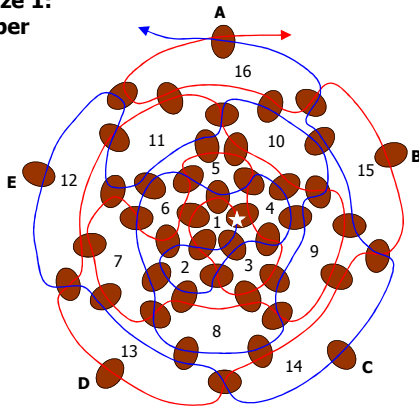
Babyfaultier

Das Babyfaultier wird aus 1-mm-Perlen gefertigt. Fädelt den Körper anhand von Skizze 1. Der Kopf mit den Augen wird nach demselben Prinzip gefertigt, wie schon bei den anderen beiden Faultieren - die Skizzen (2 und 3) sind zur Übersichtlichkeit aber noch einmal mit abgebildet.

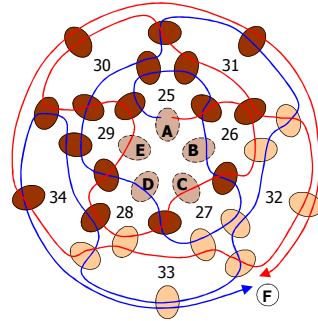
Die Arme und Beine fertigt ihr als Perlenstäbe mit kleinen Pfoten vorn dran (Skizze 4). Bei der Befestigung der Arme und Beine am Körper müsst ihr schauen, wie das Baby am besten auf dem Bauch der Mama (großes Faultier) liegt und sie dann entsprechend am Körper des Babys festmachen. Zuletzt bindet ihr das Baby mit den Pfoten an den passenden Perlen der Mama fest.

Babyfaultier

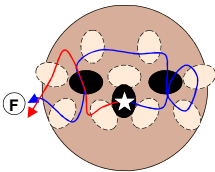
Skizze 1: Körper



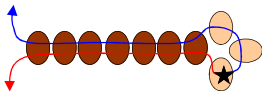
Skizze 2: Kopf



Skizze 3: Nase und Augen



Skizze 4: Arme/Beine (4x)





Ein zartrosa Trompetenbaum

Tabebuia

Von Christiane

Die Tabebuia ist ein Trompetenbaumgewächs aus Amerika, heimisch vor allem in heißeren Regionen wie der Karibik oder Mexiko. Der zur Blütezeit in strahlendem Rosa erscheinende

Baum ist der Nationalbaum von El Salvador. Das Holz wird vielfältig genutzt und zeigt eine feine dunkle Maserung. Hier könnt ihr euch eine Tabebuia in Kleinformat zaubern.



Material:

- Rocailles (2,6mm):
- 10 g rosa alabaster
- 10 g rosa satiniert
- 10 g altrosa satiniert
- 10 g weiß alabaster
- Bindedraht (0,3mm) in:
- 85 x 75 cm, braun
- Material zum Dekorieren
- Heißklebepistole
- Tapband in braun

1. Die Perlen

Mischt euch 40 gramm Perlen in Rosa- und Weißtönen zusammen, wie in der Materialliste genannt. Ihr könnt natürlich auch jeden anderen Rosaton nehmen, der euch gut gefällt.

2. Die Äste

Alle 85 Äste werden identisch in der Loop-Technik mit gegenü-

berliegenden Schlaufen gefädelt. Die ersten fünf Schlaufen bestehen aus je fünf Perlen, die letzten beiden Schlaufen aus vier Perlen. Orientiert euch an Abb.1. Eure Äste sollten dann aussehen, wie auf Abb. 2.

Die ersten drei Schlaufen werden nun mit den Fingern zusammengedrückt, sodass sie eine Art „Knäuel“ bilden. Schlaufe 4 und 5 dreht ihr so ein, dass die Blätter mit der Fläche zur Astspitze zeigen. Schlaufe 6 und 7 werden ebenfalls mit der Fläche zur Astspitze gedreht. Dreht nun noch die Achse des Astes so, dass die Blätter genau in die Lücken zwischen den vorhergehenden Blättern zeigen (siehe Abb. 3)

berliegenden Schlaufen gefädelt. Die ersten fünf Schlaufen bestehen aus je fünf Perlen, die letzten beiden Schlaufen aus vier Perlen. Orientiert euch an Abb.1. Eure Äste sollten dann aussehen, wie auf Abb. 2.

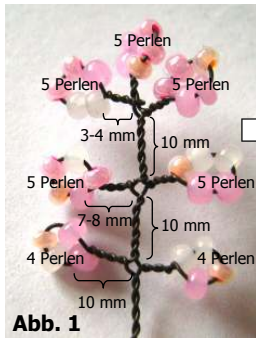


Abb. 1

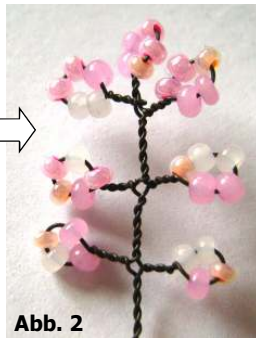


Abb. 2

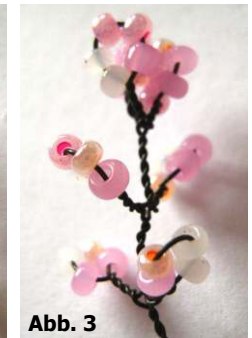


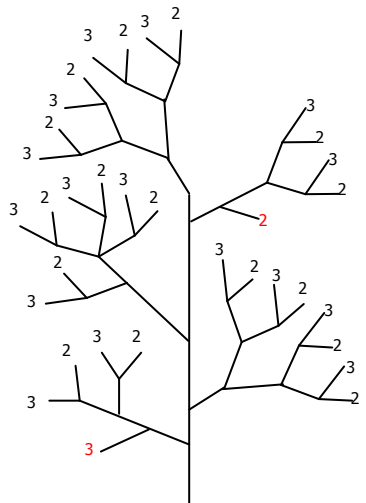
Abb. 3

3. Baum zusammensetzen

Verdrillt jeweils drei Äste auf 2 cm miteinander zu Zweigen, bis ihr siebzehn Stück davon habt. Verdrillt jeweils zwei Äste auf 2 cm miteinander zu Zweigen, bis ihr davon ebenfalls siebzehn Stück habt. In der nebenstehenden Skizze seht ihr, wie ihr diese Zweige nun anordnet. Legt einen 3er und einen 2er Zweig beiseite (diese benötigt ihr an den rot beschrifteten Stellen im Baum) und verdrillt von den anderen jeweils zwei zu sechzehn gleichen Ästen. Diese werden dann nach dem Schema weiter verdrillt und von nun an auch mit Kreppband

auf 2-3 cm unwickelt, bevor sie weiterverarbeitet werden. Zum Schluss bildet ihr den Stamm, der ebenfalls unwickelt wird.

Drapiert die Zweige schön auseinander, sodass die Baumkrone weitläufig wirkt.





Auf ihrer Seite www.fantasiabeads.de bieten sie Anleitungen für Perlentiere und Schmuck in verschiedenen Techniken an: Jenni & Cordi, die Perlenbastlerinnen von „Fantasia-Beads“ sind manchen von euch vielleicht bekannt. Letztes Jahr zeigten sie ihre Werke auch auf der Perlenmesse in Hamburg. Für die aktuelle Ausgabe der HeartBead konnten wir Cordi für ein kleines Interview gewinnen.

Wie habt ihr euch kennen gelernt und wie kam es zu der Idee, gemeinsam Tiere und Figuren zu kreieren und die Anleitungen zu verkaufen?

Cordi: „Was viele nicht zu wissen scheinen ist, dass wir Mutter und Tochter sind. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter (30 und 23). Hiervon ist Jenni die Jüngste. Durch eine Perlenfreundin sind wir 2006 zum Perlen gekommen. Seitdem hat uns die Perlenleidenschaft gepackt. Nach einer Weile stellten

wir fest, dass es sich um ein relativ teures Hobby handelt, zumindest dann, wenn die Vorliebe für teure Farben mit uns durchging. So entstand der Gedanke, das Perlenhobby durch Schreiben von Anleitungen zu finanzieren. Unsere erste Anleitung war die Karambole Bead, die in der Brickstitch-Technik gefädelt wird. Da Jenni ihr Fachabitur in der Richtung Gestaltung gemacht und durch ihren Freund schon Einblick in Programme hatte, versuchte sie nun, Grafiken selbst zu erstellen.....und siehe da, es gelang ihr. Hieran kreierten wir lustig weiter und hatten viel Spaß dabei, neue Schmuckstücke zu kreieren und sie dann in Anleitungen umzusetzen. Nun ist es bei uns so, dass wir beide selbst keinen Schmuck tragen, aber trotzdem der Fädelleidenschaft erliegen sind. So kam es, dass wir unser erstes Tierchen fädelten. Hierbei handelte es sich um unsere Schildkröte Agathe. Die große Nachfrage nach der entsprechenden Anleitung brachte uns schließlich dazu, auch hierfür eine Anleitung zu schreiben.“

Wie kann man sich das Kreieren vorstellen? Arbeitet ihr stets gemeinsam oder eher jeder für sich?

Cordi: „Beim Entwerfen der Tiere oder Schmuckstücke ergänzen wir uns sehr gut. Wenn einer nicht weiter weiß, hat der andere eine Idee. Es gibt Tiere, die werden ohne einen Fehler an einem Tag gefädelt. Das passiert leider ganz selten. Viel öfter ist es der Fall, dass sich eine Anleitung über Wochen hinzieht und viele neue Versuche nötig sind. Nie fädelt man eine Sache nur einmal. Immer müssen die Tiere mehrmals gefädelt werden, bis eine Anleitung im Endstadium fertig ist. Oft ist es so, dass man meint fertig zu sein, da fehlt hier ein Foto oder da eine Grafik.“

Habt ihr für eure Anleitungen „Probepastler“, die sie durchgehen, bevor sie käuflich zu erhalten sind?

Cordi: „Im Anschluss an das Entwerfen einer Anleitung werden diese von unserer Freundin Angela probegefädelt. Hierbei ist sie sehr genau und denkt immer an alle, die noch nicht so ganz sicher sind.“

Welche Voraussetzungen sollten Perlenbastler haben, wenn sie Anleitungen bei euch kaufen? Was ist als Grundkenntnis vorausgesetzt?

Cordi: „Es sind Grundkenntnisse in den Techniken RAW und Cubic RAW, sowie Peyote und Herringbone nötig. Diese werden zwar in jeder Anleitung erklärt, aber für unsere Tierchen braucht man schon ein Stückchen „Gewusst wie“. Welche Grundkenntnisse nötig sind, ist auf der jeweiligen Anleitung vermerkt. Wenn sich dennoch Fragen bei den Kunden ergeben,

steht Jenni jederzeit hilfreich zur Seite.“



„Fischli“ © www.fantasiabeads.de

Gibt es eine Art „Feedback-System“? Wenn euch z.B. jemand schreibt oder Probleme mit einer Anleitung hat, überarbeitet ihr diese dann?

Cordi: „Sollten sich trotz der sorgfältigen Kontrolle Fehler in die Anleitung eingeschlichen haben, korrigieren wir diese selbstverständlich und senden sie den Kunden, welche den Artikel schon gekauft haben, erneut zu. Perlerinnen, die mehr den persönlichen Kontakt schätzen, haben die Möglichkeit, nach Terminvereinbarung Kurse mit Jenni zu belegen.“

Wie legt ihr die Preise für eure Anleitungen fest?

Cordi: „Die Preise für die Anleitungen ergeben sich aus dem Erstellungsaufwand und der Seitenanzahl. Hinzu kommen anteilig Gebühren für Paypal, Mehrwert-, Umsatz-, und Gewerbesteuer, sowie Steuerberater, Programmierer und einiges andere mehr.“

Welche eurer Motive liegen euch ganz besonders am Herzen?

Cordi: „Unsere Lieblingstiere sind in beiden Fällen Fischli, Paddy Bär, Agathe und die neue kleine Schildkröte Trudi, die allerdings noch in Arbeit ist. Trudi ist die kleine Schwester von Agathe. Agathe ist eins unserer Lieblingsstücke, weil sie unser allererstes Perlentier war, noch bevor wir angefangen haben Perlenanleitungen zu schreiben. Die anderen Tiere finden wir besonders toll, weil wir unseren eigenen Geschmack getroffen haben.“



„Agathe“ © www.fantasiabeads.de



„Paddy Bär“ © www.fantasiabeads.de

Auf der Messe gab es ja auch richtige Sets zu kaufen mit genau den Perlen, die man benötigt hat. Wird es solche Sets zukünftig auch in eurem Shop geben?

Cordi: „Für das Frühjahr plant Jenni mit einem neuen Shop online zu gehen. Hier kann man dann nicht nur die Anleitungen, sondern auch die dazu gehörenden Materialpackungen erwerben.“

Werdet ihr im August 2014 wieder auf der Perlenmesse in Hamburg sein und wenn

ja, gibt es dann etwas, auf das wir uns ganz besonders freuen können?

Cordi: „Im Sommer werdet Ihr uns wieder auf der Beaders Best treffen können. Natürlich haben wir hierfür einige neue Ideen, worüber wir aber nicht sprechen möchten. Aber freuen könnt Ihr Euch schon.“

Dann sind wir doch mal gespannt, was es dann zu bestaunen gibt und freuen uns auf die Neuheiten. Vielen Dank, Cordi, dass du dir die Zeit genommen hast.



„Saphira“ im Original auf der Perlenmesse 2013; Foto: Christiane



„Rasmus“ nachgefädelt von Yvonne; Foto: Yvonne



„Cally“ nachgefädelt von Yvonne; Foto: Yvonne

„Saphira“



„Aurora“



„Amalia“

Alle Fotos auf dieser Seite zeigen nachgefädelte Werke von Yvonne (Fotos: Yvonne)

Kleiner feiner Blütenschmuck



Ohrhänge & Kette

von Christiane

Material Blüten:

- Rocailles (2,5 mm):
- Blau (z.B. Rainbow)
- Glasschliffperlen (3 mm):
- ◆ Dunkelblau

- Glasschliffperlen (4 mm):
- ◇ Hellblau

- Nylonfaden (0,25 mm):
- Pro Blüte 1 x 1 m

Material Kette:

- Nylonfaden (0,25 mm):
- ca. 50 cm
- Gliederkette ca. 7 cm
- Karabiner in Silber
- 5 Quetschperlen in Silber

Material Ohrhänge:

- 2 Ohrhaken in Silber
- 2 Spaltringe 4 mm
- 2 Spaltringe 6 mm

Und so wird's gemacht

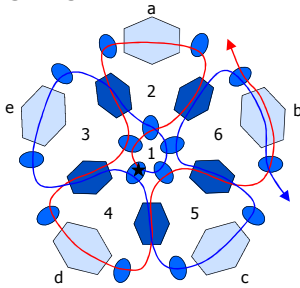
Wählt für eure Blüten Farben, die euch gut gefallen. Ich habe jede der drei Blüten in anderen Blautönen gefertigt, auch bei den Ohrhingen.

Beginnt bei Skizze 1 und fädelt Kreis 1 aus fünf Rocailles. Fügt die Kreise 2-6 an, sodass eure Fäden wie gezeigt heraussehen. In Skizze 2 seht ihr die Glasschliffperlen a-e und die danebenliegenden Rocailles noch einmal. Fügt nun nach innen gerichtet die Kreise 7-10 an und verbindet

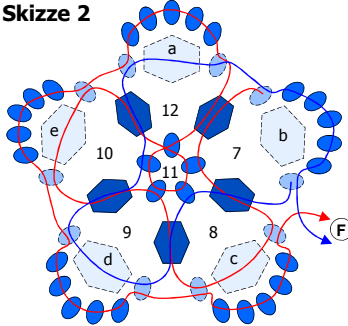
dann mit dem rot gezeichneten Faden die inneren Rocailles zu Kreis 11. Schließt die Blüte mit Kreis 12. Nun fügt ihr noch die außen liegenden Rocailles um die Glasschliffperlen an.

Fäden verknoten und gut in der Blüte vernähen oder einen fünf-fach-Knoten mit der Flamme eines Feuerzeuges verschmelzen (Achtung liebe Kinder, macht das bitte nur gemeinsam mit euren Eltern!).

Skizze 1



Skizze 2



Ohrhaken anbringen

Öffnet eure Spaltringe. Bringt den größeren an der im Foto gezeigten Stelle an der Blüte an und schließt ihn. Schiebt nun den kleineren Spaltring durch den größeren und durch die Öse des Ohrhakens.



Kettenanhänger anbringen

Fädelt 50 cm Nylonfaden durch die mittlere Perle eines Blütenrandes, wie auf dem Foto links zu sehen, sodass sie mittig auf dem Faden sitzt. Schiebt eine Quetschperle auf beide Fadenenden und drückt sie mit einer Zange zusammen.

Legt euch die Kette um den Hals und kürzt die Fadenenden auf die gewünschte Länge. An einem Ende bringt ihr einen Karabiner an: Schiebt zwei Quetschperlen auf den Faden, dann den Karabiner. Schiebt das Fadenende noch einmal durch die Quetschperlen und drückt diese zusammen.

Auf dieselbe Weise bringt ihr am anderen Fadenende eine Gliederkette an. Fertig ist euer Schmuck-Set!



Erfahrungsbericht zum Ausstopfen von Big-Head-Dolls

Immer feste stopfen!

von Christiane

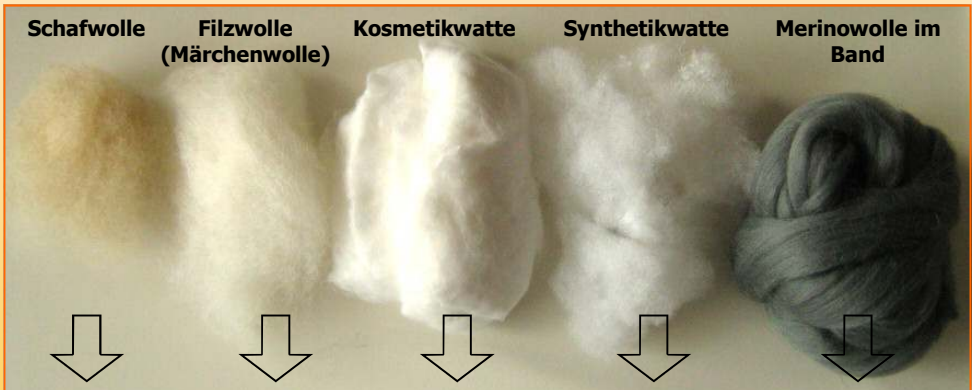
Damit Big-Head-Dolls stabil und gut geformt sind, muss man die einzelnen Teile (Kopf, Körper und manchmal auch Schnauzen, Ohren oder Schwänze) mit Watte füllen.

Ich habe verschiedene Watte-Sorten getestet und zeige euch, wie ihr eure Tierchen gut ausfüllen könnt.

Die Füllwatte

Als Füllwatte könnt ihr verschiedene Materialien benutzen. Ich habe euch hier 5 Möglichkeiten aufgelistet. Die preiswerteste Variante zum Füllen ist weiße Watte aus Baumwolle (**Kosmetikwatte**) oder **Synthetik**. Man kann

seine Tiere natürlich auch farbig füllen. Hierfür eignet sich **Filzwolle** (auch **Märchenwolle** oder Wolle im Vlies genannt) oder Wolle im Band sehr gut. Natürlich kann man auch reine **Schafwolle** benutzen.



Preis auf 100 gramm (ca.)

3,00 €

4-5 €

0,50 €

0,80 €

4,20 €

Farbauswahl

naturfarben

weiß und bunt

weiß

weiß

bunte Vielfalt

Wo kaufen?

www.wollezweg.de
(in 50g Einheiten)

www.wollezweg.de
(in 50g Einheiten)

Supermarkt,
Drogerie
(oft im 200g Beutel)

Stoffgeschäft
(meist als 1kg Beutel)

www.wollezweg.de
(in 50g Einheiten)

Eigenschaften der Watte

Jede Sorte Watte hat ein paar andere Eigenschaften. Wolle im Band ist kompakter und schwerer. Synthetikwatte ist sehr leicht und locker und muss deshalb fester gestopft werden. Filzwolle neigt etwas mehr dazu Fusseln zu

bilden als andere Sorten. Findet für euch heraus, womit ihr gern arbeitet.

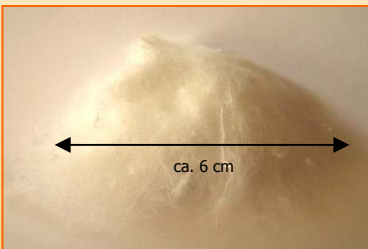


← Jedes dieser Knäuel wiegt genau 50 Gramm. Die Wolle im Band ist einfach viel kompakter.

Märchenwolle (Filzwolle) gibt es in vielen verschiedenen Farben. →



Das Ausstopfen

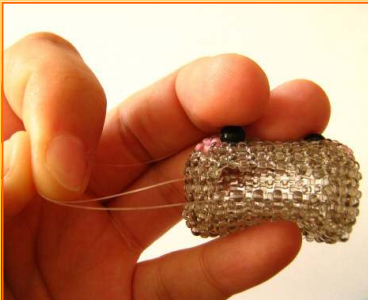


Ich habe ein paar Fotos davon gemacht, wie man beim Ausstopfen gut voran kommt. Ihr werdet merken, dass ihr im Laufe der Zeit eure eigene Technik entwickelt. Dies soll lediglich eine Hilfestellung sein.

Nehmt euch einen kleinen Ballen Watte. Wie ihr seht, ist dieser nach dem „Rauszupfen“ recht fusselig. Das trifft auch auf alle anderen Watte-Sorten zu.



Deshalb rolle ich meinen Watteklumpen zwischen den Handflächen zu einer „Wurst“ zusammen. Ruhig kräftig ein paar Mal hin- und herrollen, dann wird er etwas kompakter und weniger fusselig.



Hier seht ihr, wie ich den Kopf festhalte, während ich ihn ausstopfe. Die offene Stelle (meistens die letzten fünf Kreise) liegt mittig und mit Daumen und Zeigefinger halte ich die Faden-Enden beiseite, damit sie nicht mit der Watte in den Kopf gedrückt werden. Wenn man sie nämlich hinterher erst wieder rausziehen muss, zieht man immer auch Fusseln mit vor.

Findet hier eure eigene Technik und probiert aus, was für euch geeignet ist.

Erfahrungsbericht: Big-Head-Dolls mit Watte ausstopfen



Greift eure Watte-Wurst mit einer Pinzette, Zange oder eine stumpfen Schere. Stopft sie nun einfach in die Öffnung des Kopfes hinein.



Nehmt nach und nach weitere kleinere Mengen Watte, rollt sie zu Würstchen und drückt diese in alle Ecken des Kopfes. Richtig fest stopfen, damit die Kopfform stabil wird.



Dass sich die Öffnung beim Füllen weitet, ist normal und in Ordnung. Stopft einfach weiter, bis der Kopf voll ist.



Ich habe die Watte für eine Kopffüllung mal abgewogen: Von der Kosmetikwatte benötige ich ca. 2 g, von der synthetischen ebenfalls. Von der Filzwolle sind es ca. 3 g. Das entspricht einem „Ausgangs-Watte-Bausch“ in der Größe, wie auf dem Foto zu sehen.

Je nachdem, wie kompakt eure Watte ist, kann das natürlich auch mehr oder weniger sein. Wichtig ist, dass ihr das Gefühl habt, die Kopfform bleibt auch bei leichtem Druck von Außen erhalten.

Wattefusseln?! Was nun?

Watte fusselt. Egal welche Sorte. Das ist blöd und führt dazu, dass aus den Big-Heads oft am Ende unschöne Fusseln heraussehen. Es gibt

ein paar Tricks, um während des Arbeitens Fusseln zu minimieren, aber auch, um sie hinterher zu kaschieren.

Fusseln während des Füllens vorbeugen

1. Wahl der Watte

Kosmetikwatte fusselt wesentlich weniger, als synthetische Watte oder gar Filzwolle, die am schlimmsten „haart“. Schon bei der Wahl der Watte könnt ihr also Fusseln vorbeugen.

2. Würstchen rollen

Wenn ihr die Watte einfach so, wie sie ist, in das Tierchen stopft, fusselt sie noch sehr. Rollt kleinere Portionen vorher zu Würstchen, wie auf den vorherigen Seiten beschrieben, und die Fusseln werden weniger.

3. Mit Frischhaltefolie ummanteln

In einigen Büchern aus Asien wird dies beschrieben: Nehmt ein rechteckiges Stück Frischhaltefolie oder Folie von einer durchsichtigen Mülltüte. Kleidet euren Kopf von Innen mit dieser Folie aus und stopft erst dort die Watte hinein. Das erfordert Einiges an Übung und an satinierten Perlen bleibt die Folie gern mal kleben. Aber die Fusseln bleiben definitiv alle im Inneren.

Fusseln später beseitigen

1. Nylonfaden vorsichtig einziehen

Beim Anbringen der Körperanhänge (Schnauze, Ohren...) muss man ja mit neuem Nylonfaden durch vorhandene Perlen am Kopf/Körper. Seid hier vorsichtig und seht zu, dass euer Nylonfaden nicht in die Watte eintaucht. Wenn ihr ihn mithilfe einer Nadel hervorholen müsst, achtet darauf, nicht in die Watte zu pieksen, sonst zieht ihr euch zusätzliche Fusseln mit nach draußen.

2. Achtung beim Zupfen!

Nur zum Spaß könnt ihr es ja mal versuchen: Fusseln, die heraussehen, mit einer Pinzette rauszuzupfen... Ihr werdet merken: Große Batzen kann man damit vielleicht wegbekommen, aber gerade bei kleineren Flusen zieht man sich damit nur noch mehr Fusseln aus dem Inneren hervor.

Seid hier also sehr vorsichtig und geduldig oder lasst es gleich bleiben.

3. Watte „wagschmelzen“

Für die von euch, die schon mit der offenen Flamme eines Feuerzeugs umgehen dürfen: Nehmt euch ein Feuerzeug und stellt die Flamme auf „mittelgroß“. Führt nun vorsichtig die Figur mit der Fussel voran an die Flamme - nicht IN die Flamme halten! Gerade bei synthetische Watte, aber auch bei Kosmetikwatte, schmelzen die Fusseln am äußeren Flammenrand weg und ziehen sich zu den Perlen zurück. Geht nicht zu nah an das Perlenwerk heran, ihr wollt ja nicht den Nylon mit wegschmelzen.

Bei Filzwolle klappt das zwar auch, hier entstehen aber gern mal kleine schwarze Pünktchen an den Enden der zurückgedrängten Fusseln und es stinkt vorübergehend gewaltig. Die kleinen Brandpunkte könnt ihr mit den Fingern wegwischen.

Liebe Kinder - bitte holt euch eure Eltern zu Hilfe, wenn ihr diesen Trick anwenden möchtet!

In der nächsten Ausgabe:

Zum Ausstopfen von Körperteilen mit farbiger Watte

Das beliebte Brettspiel stammt vom indischen Spiel „Pachisi“ und wurde in seiner Urform bereits 1907 erfunden und ist seit genau 100 Jahren in Serienproduktion für alle auf dem Markt erhältlich.



Material Bär:

- Rocailles (2,6 mm):
- Topas transparent
- Hellblau opak
- Dunkelblau opak
- Schwarz opak
- Wachsperlen:
- 2 x Schwarz, 6 mm
- 5 x Blau, 4 mm
- Nylonfaden (0,25 mm)
- Füllwatte

Material Spielfigur:

- Rocailles (2,6 mm):
- beliebige Spielfarbe
- Nylonfaden (0,25 mm)

Material Würfel:

- Rocailles (2,6 mm):
- Weiß opak
- Schwarz opak
- Nylonfaden (0,25 mm)
- Füllwatte

Mensch, ärgere dich nicht!

Bärchen

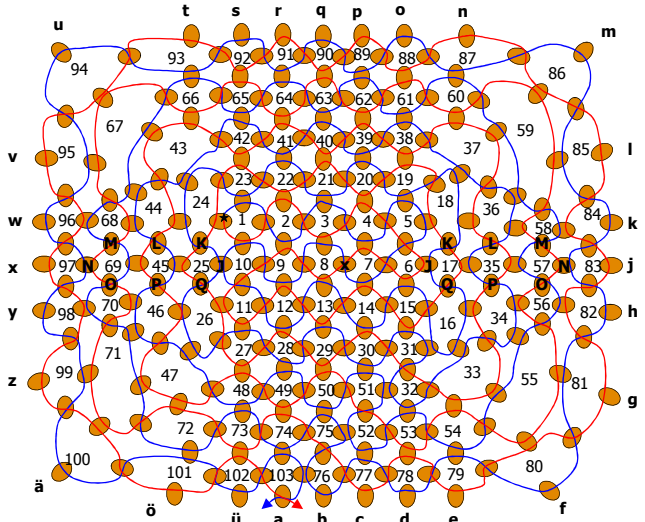
von Yvonne

Und so wird's gemacht

Kopf

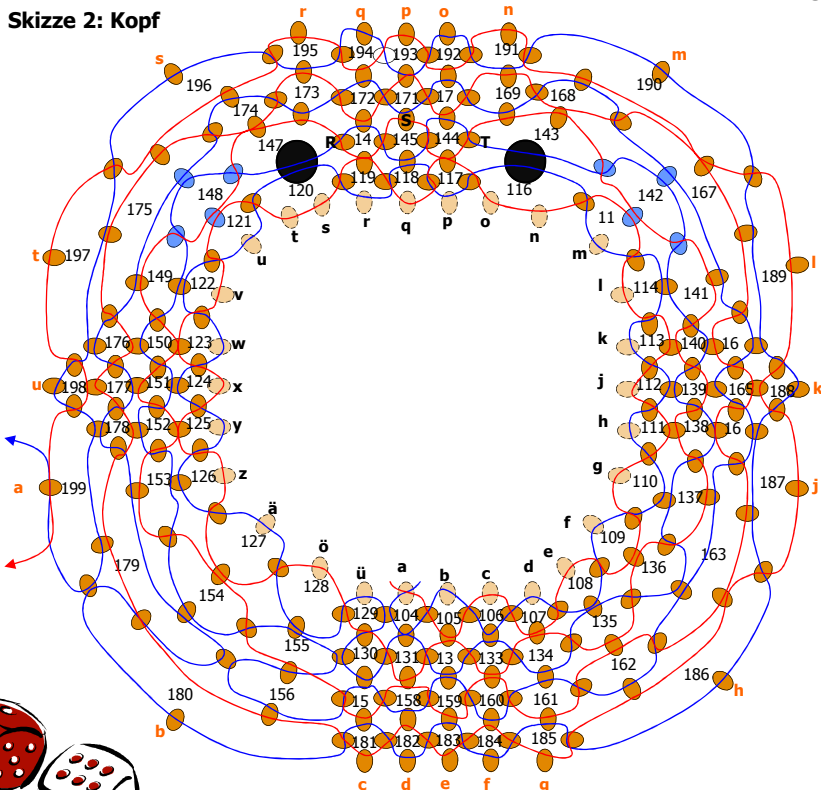
Beginnt mit der Oberseite des Kopfes (Skizze 1). Nehmt ca. 1,2 m Nylonfaden und beginnt bei Skizze 1 mit Kreis 1 und arbeitet jede Runde für eine Runde bis zum Kreis 103 vor. Fügt dann an die Perlen, die in schwarz mit a-ü gekennzeichnet sind, den zweiten Teil des Kopfes anhand von Skizze 2 an.

Am Ende schauen eure Fäden aus Kreis 199 heraus. Wenn euch zwischendurch der Faden ausgeht, verknotet die Faden-Enden und setzt einen neuen Faden (wieder ca. 1,2 m) an.

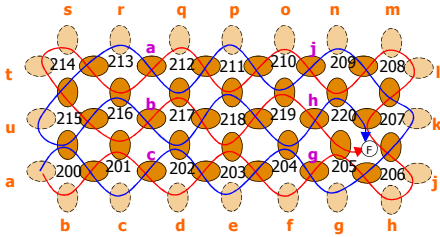


Skizze 1: Kopf

Skizze 2: Kopf



Skizze 3: Kopf schließen



An die Perlen, die in Skizze 2 mit den orangefarbenen Buchstaben a-u gekennzeichnet sind, fügt ihr nun den letzten Teil des Kopfes an (Skizze 3). Spätestens nach Kreis 215 solltet ihr dann den Kopf mit Watte ausstopfen (mehr dazu in einem Artikel auf Seite 34 dieser Ausgabe). Verschließt dann mit den letzten Kreisen den Kopf und verknötet eure Fäden.

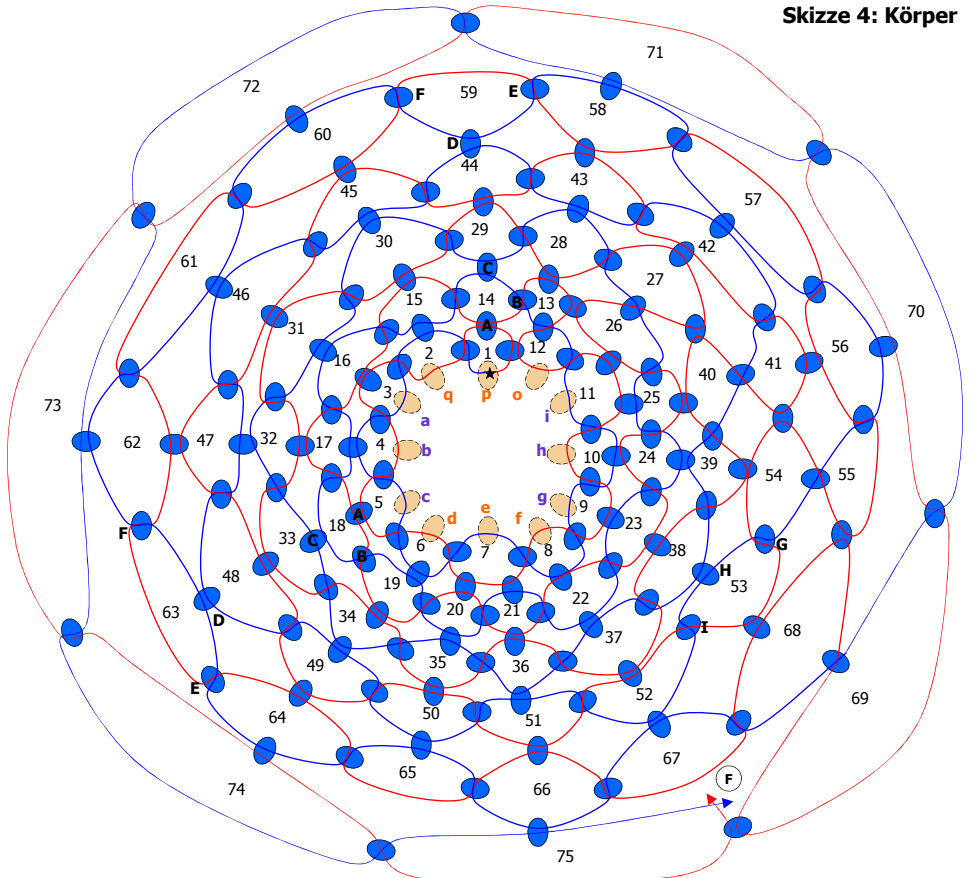
Körper

In Skizze 3 (Unterseite des Kopfes) sind einige Perlen violett beschriftet (a-c, g-i). An diese und die orange beschrifteten Perlen d-f bzw. o-q wird der Körper angebracht (Skizze 4). Führt dazu einen neuen Faden (ca. 1,3 m) durch die

mit einem orangefarbenem p beschriftete Perle und arbeitet euch Runde für Runde vor.

Wenn ihr mit Kreis 68 fertig seid, füllt ihr den Körper wieder mit ausreichend Watte. Fügt die letzten Kreise hinzu und verknötet die Fäden.

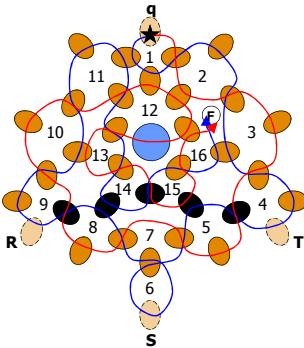
Skizze 4: Körper



Ohren

In der ersten Skizze des Kopfes findet ihr Perlen, die in schwarz mit J-Q beschriftet sind. An diese Perlen fügt ihr jeweils ein Ohr an. Nehmt dazu einen neuen Faden (ca. 40 cm) und folgt der Fädelskizze 5.

Skizze 6: Schnauze



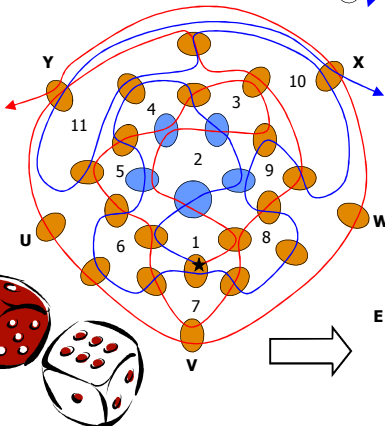
Schnauze

Ebenfalls in der ersten Skizze des Kopfes gibt es die schwarz beschrifteten Perle q, R, S und T. An diesen Perlen wird die Schnauze angebracht, wie es Skizze 6 zeigt. Nehmt dazu einen neuen Faden (ca. 40 cm) und folgt der Fädelskizze. Für die Nase wird eine größere Wachsperle verwendet.

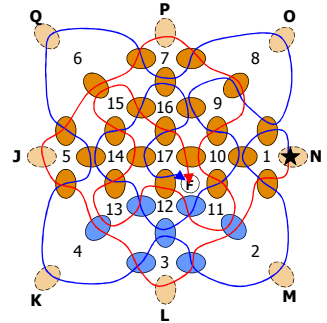
Arme

Nehmt einen neuen Faden (ca. 50 cm) und fädelt die Arme anhand von Skizze 7. Bringt sie mit Kreis 13 an den Perlen A-C des Körpers (siehe Körperskizze) an.

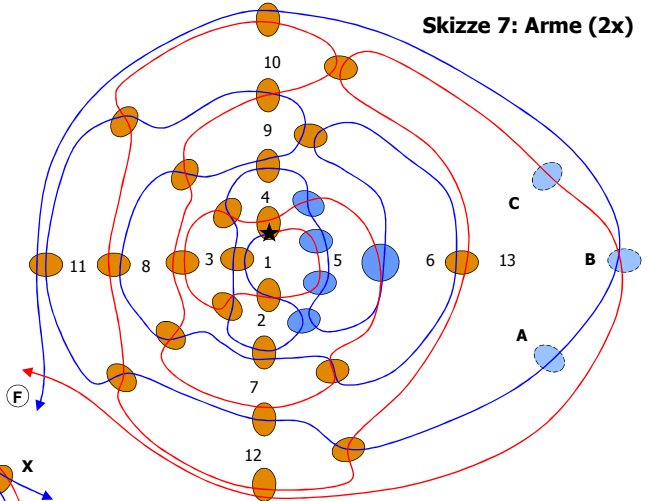
Skizze 8: Beine (2x)



Skizze 5: Ohren (2x)

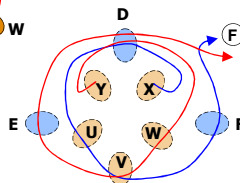


Skizze 7: Arme (2x)



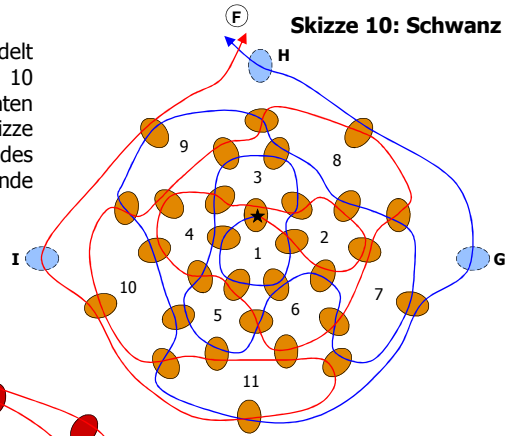
Beine

Fädelt die Beine anhand von Skizze 8 mit ca. 40 cm Faden. Bringt sie anschließend an den Perlen D-F des Körpers an (siehe Körperskizze), wie es euch die zweite kleine Skizze zeigt.

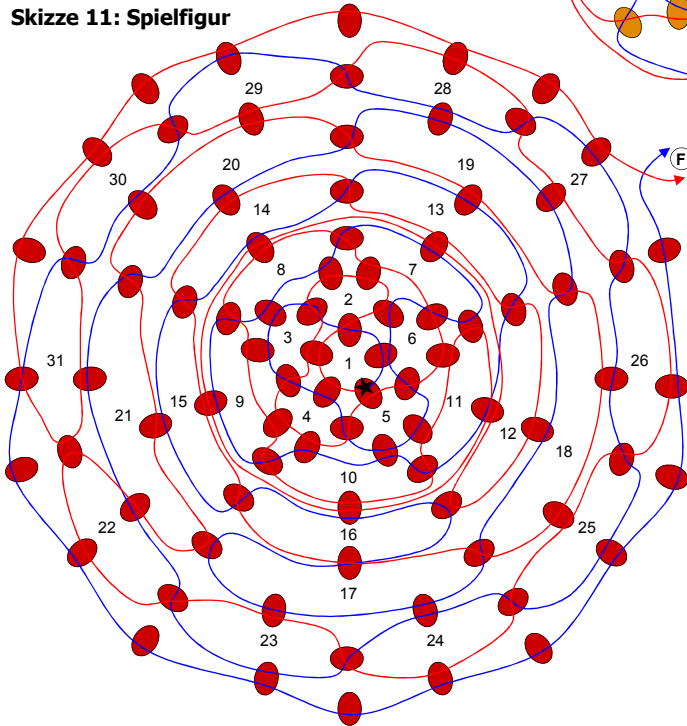


Schwanz

Der Schwanz besteht aus einer 5er-Kugel. Fädelt sie mit ca. 40 cm Nylonfaden, wie es Skizze 10 zeigt. Führt die Fäden anschließend von unten durch Perle G und I hinten am Körper (siehe Skizze 4). Führt sie noch einmal durch Perlen des Schwanzes und anschließend ein Faden-Ende durch Perle H am Körper. Fäden verknoten.



Skizze 11: Spielfigur



Spielfigur

Eine Spielfigur wird anhand von Skizze 11 mit ca. 90 cm Nylonfaden gefertigt. Beginnt die ersten drei Runden als 5er-Kugel und fügt die folgenden Runden Schritt für Schritt an. Nach Schritt 11 einen Faden noch einmal durch alle äußeren Perlen der letzten Runde ziehen!

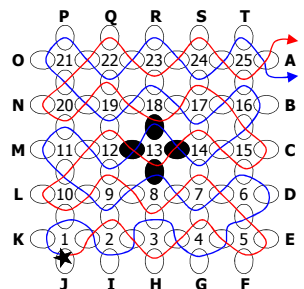
Zum Schluss einen Randsaum aus einzelnen Perlen zwischen die letzten Perlen fädeln und die Fäden verknoten.

Spielwürfel

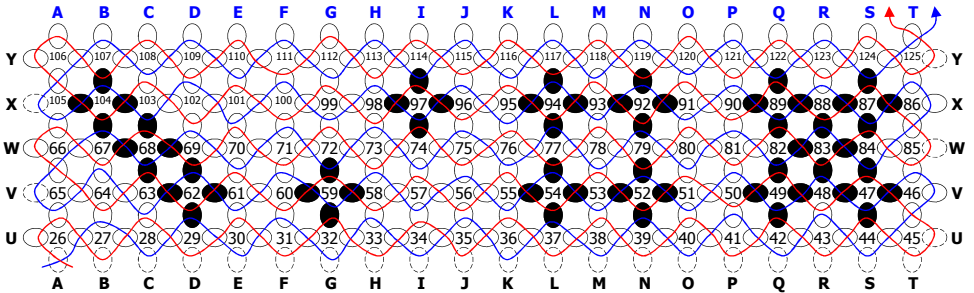
Für den Würfel nehmt ihr ca. 1,4 m Nylonfaden. Beginnt mit einer Grundplatte aus 5x5 Viererkreisen, wie sie Skizze 12 zeigt. An die Perlen A-T werden nun anhand von Skizze 13 in Runden die Seitenflächen gefügt. Die Perlen U-Y an den Seiten der Skizzen zeigen dabei dieselben Perlen.

Als letztes schließt ihr den Würfel oben mit einer Deckplatte, wie in Skizze 14 zu sehen, welche an die Perlen A-T (blau beschriftet) gefügt wird.

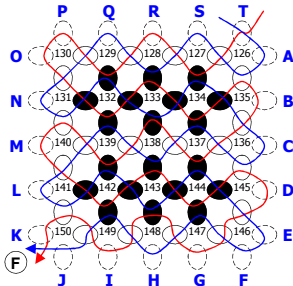
Skizze 12: Würfel Teil 1



Skizze 13: Würfel Teil 2

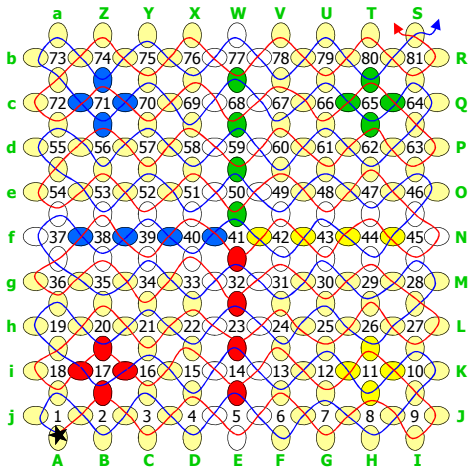


Skizze 14: Würfel Teil 3

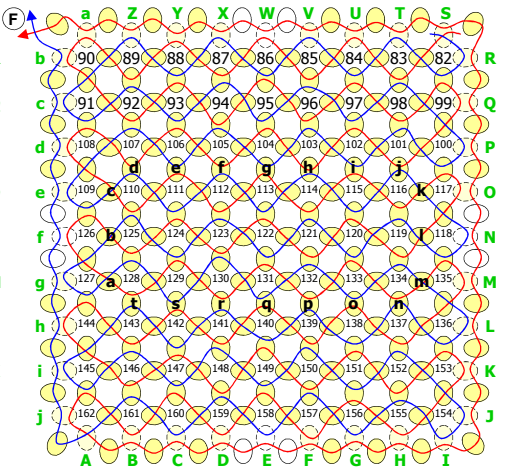


Hut
 Beginnt damit, eine Grundfläche anhand von Skizze 15 zu fädeln (ca. 1,8 m Nylonfaden). Fügt nun an die Perlen A-Z und a-j (grün beschriftet) eine zweite Fläche aus beigefarbenen Perlen deckungsgleich an (siehe Skizze 16). In die Lücken der äußeren, grün beschrifteten Perlen, die ja insgesamt nur einmal aufgefädelt wurden, fügt ihr nun je noch eine neue Perle als Randsaum, wie es die Skizze zeigt. Fäden verknöten.

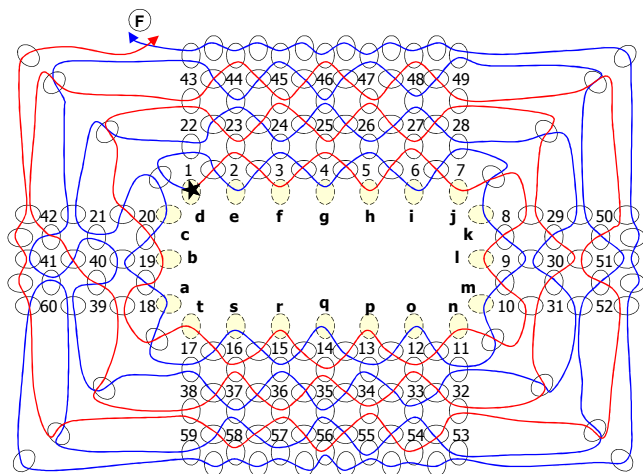
Skizze 15: Hut Teil 1



Skizze 16: Hut Teil 2



Skizze 17: Hut Teil 3



In Skizze 16, also an der Unterseite der Hutfläche, findet ihr mittig 20 Perlen, die mit a-t beschriftet sind (in schwarz). An diese Perlen fädelt ihr mit einem neuen Faden (ca. 60 cm) die Wände des Hutes an. Fügt zum Schluss wieder einzelne Perlen als Randsaum ein. Fäden verknoten.

Bringt den Hut an der in Skizze 1 mit einem x gekennzeichneten Perle an.

Fertig ist euer Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Bärchen!



Sammelfiguren-Accessoires

Umhang

Von Katinka

Auch wenn der letzte Winter sehr mild war, hin und wieder gab es doch ein paar kalte Tage und dann schätzen selbst Sammelfiguren einen wärmenden Umhang ;) Die Anleitung ist für kleine Sammelfiguren gedacht; für große Sammelfiguren müsst ihr den Umhang entsprechend breiter und länger perlen.

Eure Katinka

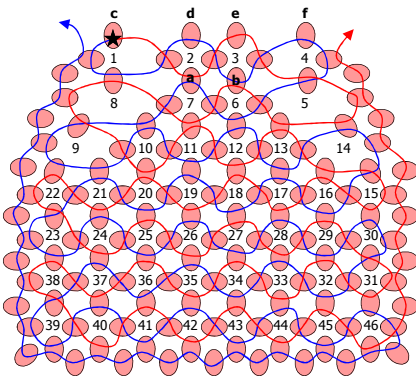
Und so wird's gemacht

Fädelt zuerst den Umhang nach Anleitung. Die Ränder werden noch einmal mit Zwischenperlen geglättet. Anschließend perlt die Kapuze. Sie wird an den Perlen a und b des Umhangs angesetzt. Beachtet, dass die Rüschen in einer anderen Farbe geperlt werden. Schneidet etwa 30 cm Nähgarn ab und verknötet die Enden. Dreht daraus eine straffe Kordel. Anschließend zieht ihr den dünnen Nylonfaden durch das Ende der Kordel ohne Knoten. Beide Enden des Nylonfadens werden durch die Perlen (Buchstaben!) gezogen, und somit die Kordel durch diese Perlen gezogen. Eventuell müsst ihr etwas stärker ziehen; je nach Perlen sitzt die Kordel sehr eng. Zieht als nächstes die Quetschperle über beide Enden



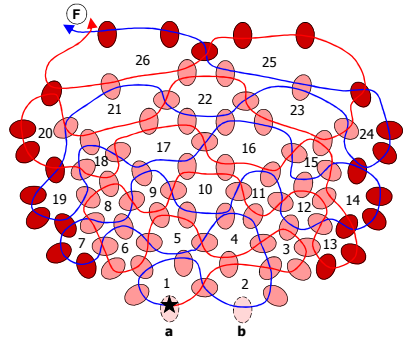
der Kordel. Auch hier kann der dünne Nylonfaden wieder hilfreich sein. Legt den Umhang eurer Sammelfigur um, haltet ihn an der passenden Stelle und verschließt ihn mit der Quetschperle. Als letztes müsst ihr nur noch die Kordelenden in der gewünschten Länge verknötet und die Reste abschneiden. Schon trägt eure Sammelfigur einen schön warmen Umhang!

Skizze Umhang



Tip: Solltet ihr keine Quetschperlen haben, könnt ihr den Umhang natürlich auch mit einem Knoten verschließen!

Skizze Kapuze



Material:

- Perlen in 2 Farben (Umhang & Kragen)
- Nylon (passend zu den Perlen)
- möglichst dünner Nylon oder ein Nadel-einfädel
- Nähgarn
- eine Quetschperle

Was sind eigentlich

Mini-Big-Heads?

von Christiane

Im Forum (www.perlentierte.com/forum) hat Anni begonnen, eine Reihe von Tieren zu zeigen, die einem ähnlichen Grundschema entsprechen: Großer Kugelkopf, kleiner Körper. Anni hat ihre Entwürfe passenderweise „Mini-Big-Heads“ getauft und inzwischen schon einen ganzen Zoo kreiert. Hier erzählt sie euch ein bisschen was dazu und stellt euch eine Anleitung zur Verfügung.

Christiane: „Wie kamst du auf die Idee, kleinere Tiere mit derselben Kopfform zu entwerfen? Mit welchem Tier hat es angefangen?“

Anni: „Hmm... wie ich darauf gekommen bin? Also um ehrlich zu sein, wollte ich einfach mal wieder etwas kreieren und da bin ich dann auf die Idee gekommen, Tiere mit derselben Kopfform zu entwerfen. Schnell hatte ich einen 'guten' Körper entwickelt, der zum Kopf gepasst hat. So fing ich an, immer mehr Tiere zu kreieren und sie nach demselben Grundgerüst zu perlen. Ich finde natürlich die großen Bigheads sehr süß, aber ich habe im Moment wenig Zeit und da sind die Mini-Bigheads etwas Tolles! Das Zeitproblem hat wohl irgendwie auch dazu beigetragen, dass ich auf die Idee Mini-Bigheads zu erfinden gekommen bin. Angefangen hat alles mit einer Sammelfigur, deren Kopf ich so süß fand, dass ich unbedingt ein normales Tier dazu perlen wollte. Das erste Mini-Bighead war eine Maus.“

Christiane: „Wie groß wird ein Mini-Bighead in den normalen 2,6mm Rocailles so im Durchschnitt?“

„Die Mini-Bigheads sind im Durchschnitt 2-2,5 cm hoch. Das liegt daran, was für Beine sie haben und natürlich auch, ob sie große oder kleine Ohren usw. haben.“

Christiane: „Welche Motive hast du bisher umgesetzt?“

Anni: „Umgesetzt habe ich schon sehr vieles... Angefangen habe ich mit einer Maus, dann folgte eine Schildkröte, ein Eichhörnchen, ein Drache, ein Eisvogel, ein Weißkopfseeadler, ein Elefant, ein Nashorn, eine Giraffe, eine Robbe, ein Pandabär, und ein Hase. Meistens plane ich Figuren nicht, sondern überlege mir beim Umsetzen, wie es überhaupt aussehen soll... Ich denke mir dann: ‚Oh ein kleiner Panda wäre doch süß!‘ Dann kommt er auf meine Liste und die arbeite ich dann nach Lust und Laune ab!“

Christiane: „Gibt es ein Motiv, dass du unbedingt noch machen möchtest?“

Anni: „Ja... Da gibt es viele. Ich möchte unbedingt noch einen Löwen, einen Pfau und eine Schnecke machen. Und natürlich noch viel mehr. Allerdings bin ich noch am überlegen, wie ich die drei genannten Tiere umsetze. Das ist immer unterschiedlich. Manchmal weiß ich sofort, wie ich es in etwa machen möchte und manchmal habe ich nicht mal eine grobe Ahnung. Dann warte ich immer bis es *klick* macht... Aber für die genannten Tiere habe ich schon Ideen.“

Christiane: „Was gibt es noch zu den Tierchen zu sagen?“

Anni: „Falls einer von euch nun denkt 'oh sind die aber süß...' Probiert es aus! Lasst euch von den Mini-Bigheads verzaubern! Sie sind nicht so groß wie die normalen Big-Heads und auch nicht so aufwendig, aber genauso süß! Ich habe auch schon die ein oder andere Anleitung auf meiner Homepage (www.anni310.com), also könnt ihr gleich loslegen. Viel Spaß!“

Vielen Dank für das kleine Interview.



Ein Mini-Big-Head

Panda

Von Anni310

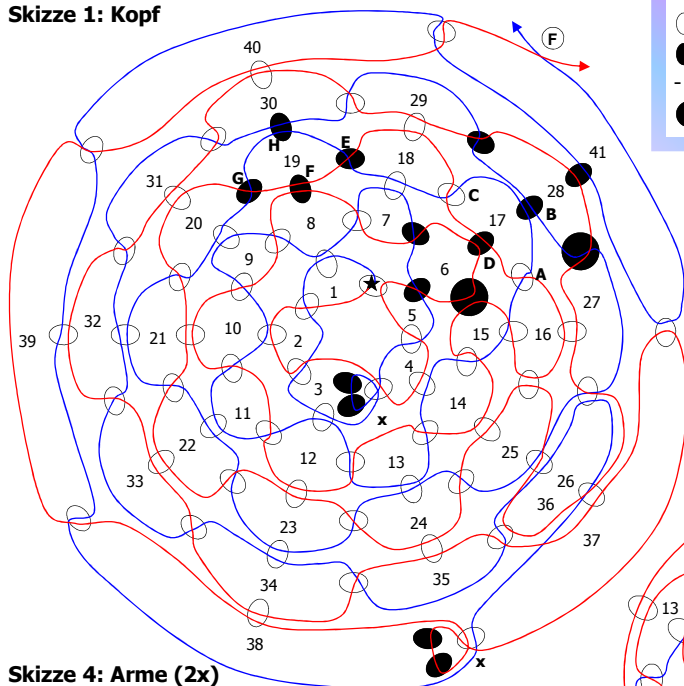
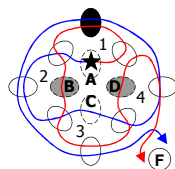
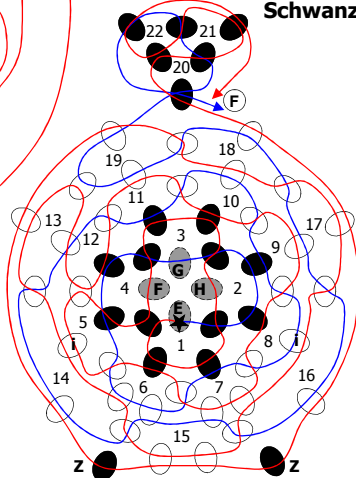
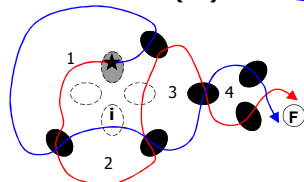
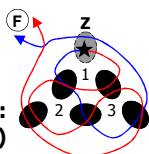


Und so wird's gemacht

Fädelt den Kopf des Pandas mit 70 cm Nylonfaden (Skizze 1). An die Perlen A-D fügt ihr mit 30 cm Nylonfaden die Schnauze an (Skizze 2). Den Körper an die Perlen E-H anbringen (Nylonfaden 50 cm; Skizze 3). Zum Schluss den Schwanz anfügen. Mit einem neuen Faden (30 cm) bringt ihr je 2 Arme an die mit i gekennzeichneten Perlen des Körpers (Skizze 4). Die Beine mit je 30 cm Nylon an die mit Z gekennzeichneten Perlen anbringen (Skizze 5).

Material:

- Nylonfaden (0,25 mm)
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - Weiß opak
 - Schwarz opak
- Wachsperlen (3 mm) in:
 - schwarz

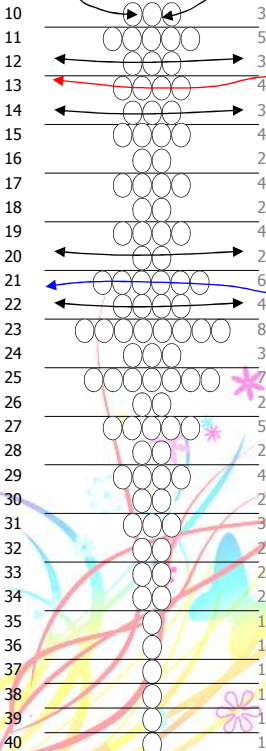
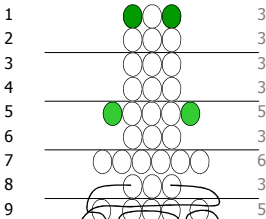
Skizze 1: Kopf**Skizze 2: Schnauze****Skizze 3: Körper mit Schwanz****Skizze 4: Arme (2x)****Skizze 5: Beine (2x)**

Geflügelter Frühlingsbote

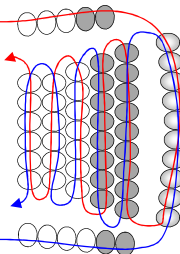
Schmetterlingsdrachen

von Daisy

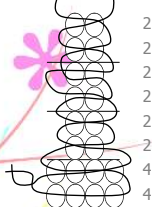
Körper



Flügel (2x)



Beine (4x)



Material:

- Draht (0,3 mm) in:
 - 1 x 80 cm; 2 x 60 cm; 4 x 30 cm
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - transparent rainbow
 - weiß mit Farbeinzug
 - grün marmoriert
 - grün mit Silbereinzug
 - weiß matt opak

Und so wird's gemacht

Fertigt den Körper des Drachen von vorn nach hinten mit 80 cm Draht in der plastischen Gegenfädelschleife. In Reihe 9 fädelt ihr mit dem Körperdraht die Hörner als Perlenstäbe. In den Reihen 12, 14, 20 und 22 zieht ihr neue Drähte (30 cm) für die Beine ein. In Reihe 13 und 21 zieht ihr je einen neuen Draht (60 cm) für die Flügel ein. Beendet den Körper.

Für die Flügel fädelt ihr zunächst vorn und hinten einen Strang aus 5 bzw. 6 Perlen. Fertig nun von außen kommend die skizzierten Reihen, sodass sie flach aneinanderliegen. Verhakt die Drähte zum Schluss am Körper und schneidet sie ab. Die Beine plastisch an den Körper fädeln. Drahtenden verdrehen und abschneiden. Fertig ist euer Drachen.



Holt euch Farben ins Haus!

Lilie

von Katinka



Material:

- Draht (0,3 mm) in:
Längen siehe Text
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - Grün
 - Weiß
 - Pink 1
 - Pink 2
 - Bordeauxrot
 - Beige
 - Hellgrün
- Kreppband

Weiß von euch einer den genauen Namen für diese pinken Lilien? Wie auch immer er lautet, sie gefallen mir sehr gut, deshalb habe ich mir eine gepert. Und für euch kommt hier die Anleitung dazu!
Die Lilie passt von der Größe her gut zur Kornblume aus Ausgabe 6 und den Margariten aus Ausgabe 2.

Eure Katinka

Und so wird's gemacht

Fertigt zuerst die Blütenblätter in flacher Gegenfädertechnik. Ihr benötigt dreimal Blütenblatt 1 (inneres Blatt, ca. 100 cm Draht) und dreimal Blütenblatt 2 (äußeres Blatt, ca. 100 cm Draht). Anschließend perlt ihr die Narbe und sechs Stempel (je ca. 70 cm Draht). Sowohl Narbe als auch Stempel beginnen in plastischer Gegenfädertechnik und enden in einem Perlenstab. Die Blätter werden wieder in flacher Gegenfädertechnik geperlt (ca. 90 cm Draht). Je nach Länge eures Blumenstils benötigt ihr vier oder sechs Stück, jedenfalls eine gerade Anzahl.

Wenn ihr alle Einzelteile fertig habt, könnt ihr die Blüte zusammensetzen. Beginnt mit der Narbe und gruppiert die sechs Stempel um ihn herum. Verdrillt die Drähte und umwickelt sie ein Stück mit Kreppband. Anschließend setzt ihr die drei breiteren Blütenblätter gleichmäßig verteilt um die Stempel herum an und verdrillt die Drähte. Danach fol-

gen die drei schmaleren Blütenblätter. Sie werden versetzt zu den ersten dreien angebracht. Die Drähte ebenfalls verdrillen und mit Kreppband umwickeln.

Die Blätter werden jeweils paarweise angesetzt. Bringt immer zwei Blätter gegenüberliegend an und lasst dabei ein paar Zentimeter Abstand zur Blüte bzw. zum vorherigen Blattpaar. Nach jedem Blattpaar die Drähte verdrillen und mit Kreppband umwickeln.

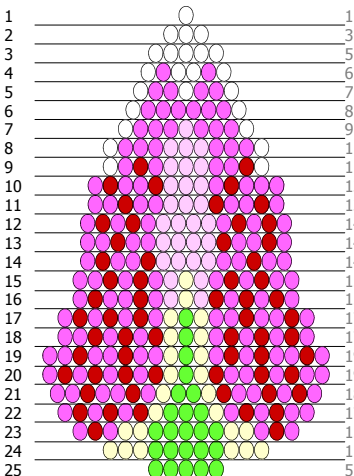
Am Ende kürzt ihr alle Drähte auf die gleiche Länge und umwickelt sie vollständig mit Kreppband.

Nun noch die Blüte und die Blätter in Form biegen und fertig ist eure Lilie!

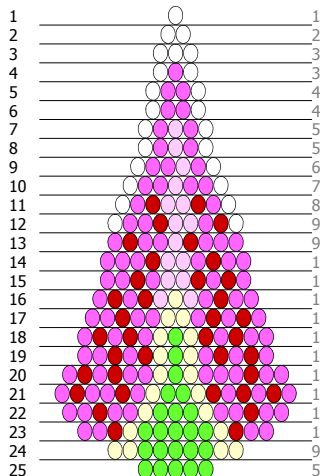
Tipps:

1. Sollten eure Blütenblätter zu instabil sein, könnt ihr am Rand noch mal einen zusätzlichen Draht hindurch fädeln. Dazu den Draht mittig durch die erste Perle ziehen und anschließend durch die Schlaufen an der Seite des Blütenblattes fädeln.
2. Den Stil der Blüte könnt ihr verstärken, indem ihr einen dickeren Draht mit einwickelt.

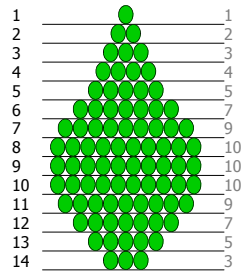
Blütenblatt 1 (3x)



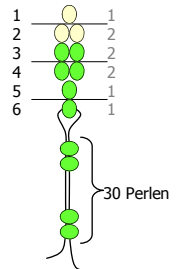
Blütenblatt 2 (3x)



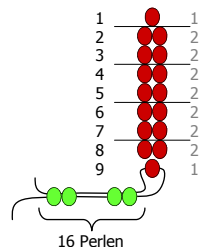
Blatt (4-6x)



Narbe (1x)



Stempel (6x)





Ton in Ton

Tonperlenhalsband

von Senna

Material:

- Ton in rot und schwarz für 350 Tonperlen (alternativ auch luft-trocknender Ton)
- längliche Holzperlen als Akzente
- Stricknadel für die Perlenlöcher
- Zwirn
- Verschluss aus einer Öse und einem Schmuckkarabiner



Tonperlen (ø 4 mm)

Zuerst wird der weiche Ton geknetet, um die Luftporen im Ton zu reduzieren, welche bei dem Brennvorgang zu Rissen, kleinen Explosionen oder Brüchen führen können. Für das Halsband habe ich insgesamt 350 Tonperlen (Ø ca. 4 mm) benötigt, also ca. 175 rote Perlen und ca. 175 Perlen aus schwarzem Ton (welche nach dem Brennen nicht schwarz, sondern dunkler als die roten Tonperlen sind). Die Kügelchen sind

gleichgroß rund zu formen, wobei mit der Stricknadel die Löcher vorsichtig in den noch feuchten Ton gedreht werden sollten (siehe Bild 1 und 2). Brennbarer Ton und lufttrocknender Ton sollten nun eine Woche getrocknet werden. Wer die Perlen dauerhaft haltbar machen möchte, sollte diese bei 1050°C ca. 8 h gestaffelt im Brennofen erhitzen (Bild 4). In Töpfereien kann man sie auch gegen ein kleines Entgelt brennen lassen.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

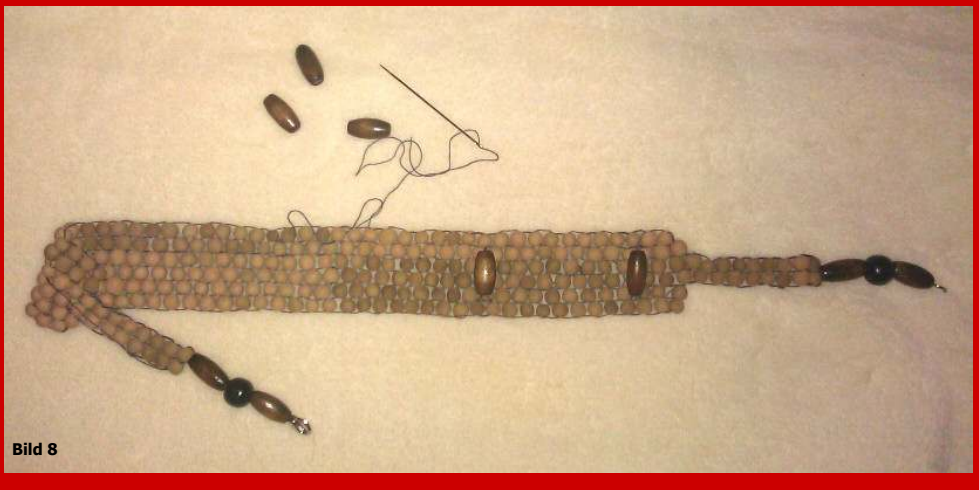


Bild 4

Tonperlenhalsband

Im Peyote-Stich werden die Tonperlen vier mal rot / zwei mal schwarz (siehe Bild 5) in 43 Reihen gearbeitet - dann ist die Mitte des Haupt Halsbandes erreicht. Für die folgenden 43 Reihen wird das Verhältnis umgekehrt und pro Stich werden zwei rote und vier schwarze Tonperlen verarbeitet (siehe Bild 6).

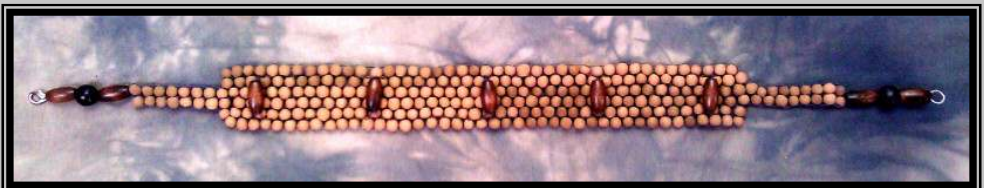
Im Anschluss werden die Verlängerungen in einer 2er-Reihe mit den Restperlen fortgesetzt (siehe Bild 7). An die Enden und auf das Halsband werden dann Holzperlen gesetzt sowie gleichzeitig die Öse und der Karabiner als Verschluss eingearbeitet (siehe Bild 8).



Das Tonhalsband wird eng am Hals getragen und muss somit an jeden Hals angepasst werden. Bei meinem Halsband beträgt der Mittelteil ca. 22 cm, die Tonperlenverlängerungen (2er-Reihe) beträgt 4 cm pro Seite. Das ganze Hals-

band ist ca. 39 cm lang, wobei Korrekturen in der Länge sehr gut durch die am Ende des Halsbandes befindlichen Holzperlen vorgenommen werden können.

Viel Spaß beim Ausprobieren - eure Senna!





von Christiane

Sammelfiguren-Baukasten Teil 2

Ohren

Die Kopfform von Sammelfiguren ist immer gleich. Um die markanten Elemente verschiedene Tiere herauszuarbeiten, muss man vor allem die Ohren variieren.

Ich zeige euch in dieser Ausgabe, wie ihr drei typische Sammelfiguren-Tiere - nämlich Hasen, Bären und Katzen - umsetzen könnt. Man kann, statt Ohren nur zu fädeln, auch hübsche Perlen dafür benutzen, z.B. Dagger-Beads für Hasenohren. Einige der Ideen hierzu stammen von Katinka, vielen Dank dafür.

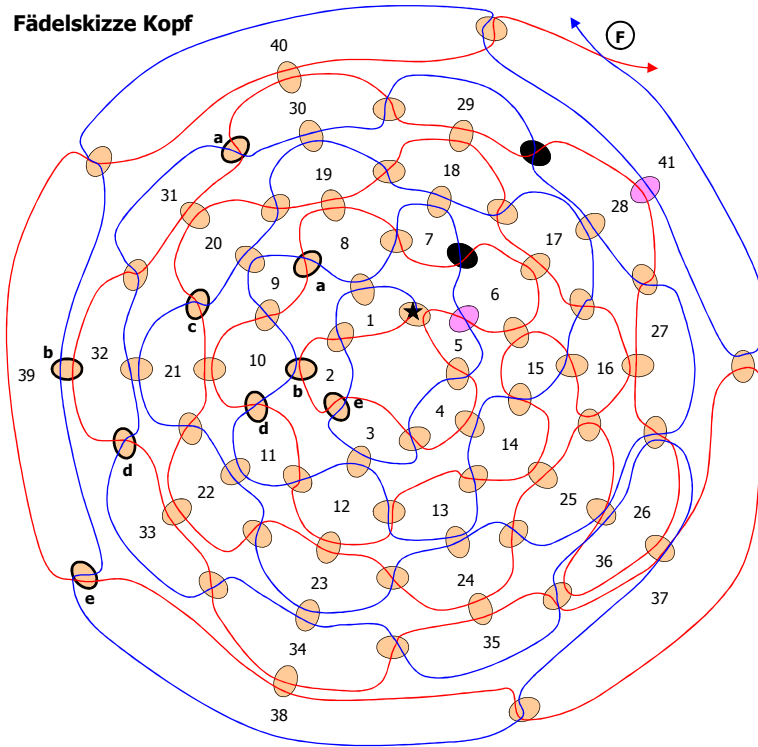
Auf der nächsten Seite seht ihr eine Fädelskizze für einen Sammelfiguren-Kopf. Anhand der Position von Augen und Wangen könnt ihr euch ganz gut orientieren - natürlich müssen eure Figuren keine andersfarbigen Wangen bekom-

men. Im Folgenden findet ihr dann Fädelskizzen für die entsprechenden Ohren mit Fotos und Varianten. Die wichtigste(n) Perle(n) für den Ansatz des jeweiligen Ohres ist immer in der Skizze des Kopfes gekennzeichnet. Zur besseren Orientierung sind in den Fädelskizzen und den dazugehörigen Fotos dann weitere Perlen markiert. Wenn ihr euch an diesen entlang hangelt, dürfte es kein Problem sein, die Ohren nach zu arbeiten.

Spielt dabei auch mit verschiedenen Farben und Größen an Perlen - dabei entstehen interessante Effekte und abwechslungsreiche Köpfe.

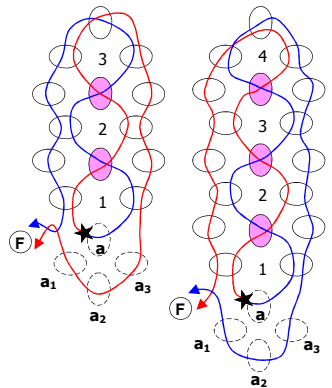
Viel Spaß beim Ausprobieren!

Fädelskizze Kopf



Klassische Hasenohren

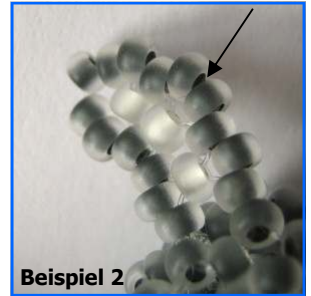
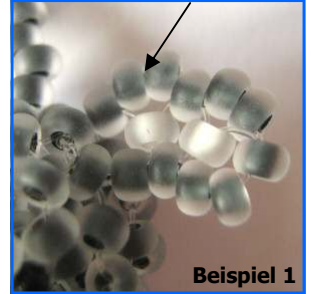
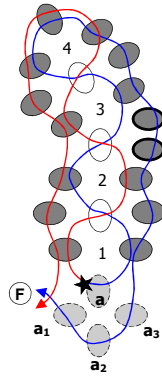
Hasenohren werden vom Kopf ausgehend mit neuem Faden gefädelt. Sucht euch dazu die mit einem **a** beschriftete Perle in der Fädelskizze des Kopfes (zur Orientierung siehe Foto links) und zieht dort einen neuen Faden durch. Für ein kurzes Ohr (erste Skizze rechts) benötigt ihr ca. 25 cm Faden. Ihr fügt nun 4er-Kreise aneinander, wie es die Skizze zeigt. Je nachdem wie viele ihr wählt, werden die Ohren eben länger oder kürzer. Beim letzten 4er-Kreis zieht ihr beide Fäden durch die drei Perlen der Ohrenspitze. Führt die Fäden anschließend durch die äußeren Perlen zurück und fügt zwischen je zwei Perlen noch eine weitere Perle als Randsaum ein. Ihr könnt eure Fäden nun direkt durch Perle **a** zusammenführen und verknoten oder durch die Perlen **a₁**-**a₃** des Kopfes ziehen und dann verknoten.



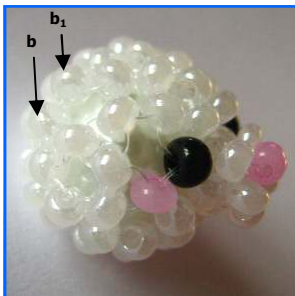
Gebogene Hasenohren

Damit Hasenohren einen niedlichen Knick machen, kann man am Randsaum mit der Perlenanzahl spielen. Fügt auf einer Seite statt einer Randperle zwei ein (in der Fädelskizze fett gekennzeichnet, siehe Pfeil im Foto). Auf der Gegenseite wird dann die Randsauperle weggelassen.

Je nachdem, wie oft ihr das macht, wird euer Ohr stärker oder schwächer gekrümmt bzw. erhält einen Knick. Probiert hier aus, was euch Spaß macht - ihr müsst die Perle der Gegenseite nicht weglassen, dann entsteht nur ein schwacher Knick. Oder ihr fügt die 2 Perlen nah am Kopf ein, dann knickt es direkt vom Kopf weg usw.



Widderkaninchen-Ohren

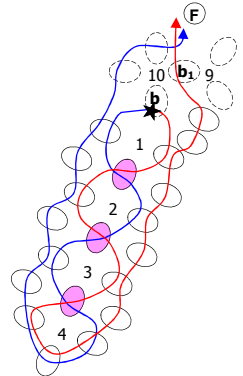


Widderkaninchen- oder „Schlappohren“ werden an sich genauso gefädelt wie klassische Hasenohren, nur ihr Ansatz am Kopf unterscheidet sich.

Sucht euch die Perle b am Kopf. Fädelt hier ein ganz normales Hasenohr in der Länge eurer Wahl. Zieht die Fäden zurück, bis sie aus den letzten Perlen des 1. Kreises heraus schauen.

Mit dem am Kopf nach vorn zeigenden Faden (hier rot) nehmt ihr zwei neue Perlen auf und fährt dann durch die mit b_1 gekennzeichnete Perle des Kopfes. Mit dem anderen Faden fährt ihr gleich durch die anliegende Kopfperle, ohne noch eine weitere Perle aufzunehmen.

Fäden zusammenbringen und verknoten.



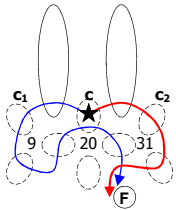
Noch mehr Schlappohren

Einen hübschen Schlapp-Ohr-Effekt erzielt ihr, wenn ihr Hasenohren weiter hinten am Kopf anbringt, zum Beispiel an den beiden mit *d* gekennzeichneten Perlen in der Kopfskizze. Gebt den Ohren am Ende je noch einen kleinen Knick nach außen, wie auf der vorherigen Seite beschrieben.



Gefädelt von Katinka

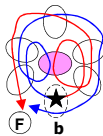
Dagger-Beads-Ohren



Sehr gut geeignet sind auch andere Perlen als Ohren - z. B. Dagger-Beads. Sucht euch die Perle *c* in der Skizze des Kopfes. In die Lücken neben dieser Perle werden die Dagger-Beads mit einem neuen Faden eingefügt. Alternativ könnt ihr auch die Perlen *c*₁ und *c*₂ durch eine Dagger-Bead ersetzen, dann stehen die Ohren weiter nach außen ab.

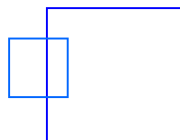


Gefädelt von Katinka

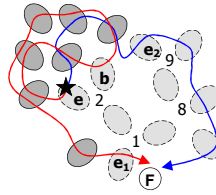


Bären-Ohren

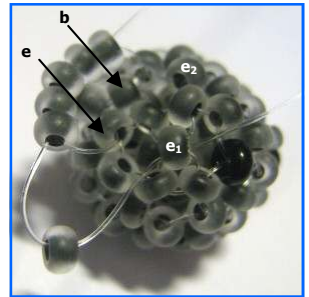
Bären-Ohren gehen schnell und einfach. Sie werden mit einem neuen Faden (ca. 20-25 cm) direkt am Kopf angebracht. In der Fädelskizze des Kopfes ist die Perle für das Bärenohr jeweils fett gedruckt umrandet und mit einem **b** gekennzeichnet (siehe auch Foto zur Orientierung links). Folgt zum Fädeln der Skizze oben und verknötet zum Schluss eure Fäden. Wenn ihr ordentlich straff gearbeitet habt, rutscht die innere Perle (hier rosa) nach hinten oder nach vorn - achtet darauf, dass ihr dies bei beiden Ohren gleich macht, je nachdem, wie ihr es lieber mögt. Ich schiebe diese innere Perle immer nach hinten. Hübsche Effekte kann man hier erzielen, indem man z.B. auch mal kleinere Perlen (1 mm - 2,2 mm) oder kleine Wachspen (3 mm) als innere Perle des Ohres verwendet.



Katzen-Ohren



Natürlich kann es auch Katzen oder andere Tiere geben, die sich als Sammelfiguren darstellen lassen. Für spitze Katzenohren sucht ihr euch die Perlen b und e der Kopfskizze (z.B. auf der linken Seite an Kreis 2). Bringt an diese Perlen je einen 4er-Kreis an. Mit dem rot gezeichneten Faden wird dann eine Perle als Ohrspitze eingefügt. Führt die Fäden zu den Kopfperlen e₁ und e₂, wobei ihr mit dem roten Faden noch eine weitere Perle einfügt. Führt die Fäden zusammen, wie in der Skizze zu sehen, und verknötet sie.
Die mittlere Perle im Ohr, also die zwischen e und b, könnt ihr auch farbig gestalten.



Andere Ohren

Ihr könnt anhand der Ohren natürlich auch andere Tiere imitieren - einen Elefanten, Affen, eine kleine Maus oder verschiedene Hunde. Werdet kreativ und kramt in euren Perlenkisten - vielleicht findet ihr ja auch hübsche Perlen, die sich als Ohren eignen?

Ohren „aufhübschen“

Um eure Sammelfiguren noch abwechslungsreicher zu gestalten, könnt ihr am Ohr natürlich noch etwas Schmuck anbringen. Ein paar Beispiele zur Inspiration gibt es hier:



„Haarspangen“



Schleifchen



Metall-Rosen

Fimo©-Rosen



Selbstgefädelte Blumen



von Vanni

In Ausgabe 11 konntet ihr die Anleitung für einen Big-Head-Doll Pandabären von Cecilia finden. Viele von euch haben ihn nachgebastelt. Hier seht ihr eine kleine Auswahl mit freundlicher Genehmigung des jeweiligen Bastlers.

Kleiner Blick auf eure Werke

Panda-Galerie



von Pekaris1986

von Manuela





von Atrea



von Nieselfpote



von Merlya21



von Luna136



von Jytte



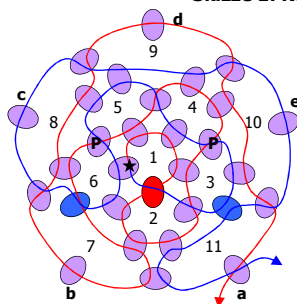
Zwei neue Pokémon

Psiana & Nachtara

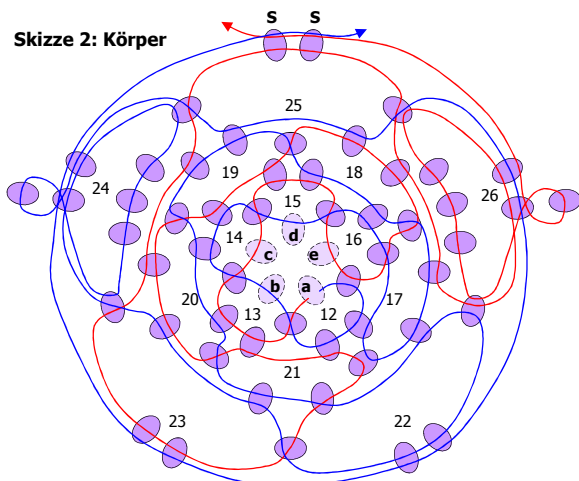
von Berni

In dieser Ausgabe gibt es von Berni wieder 2 neue Pokémon in der japanischen Technik für eure Pokémon-Sammlung.

Skizze 1: Kopf



Skizze 2: Körper



Material Psiana:

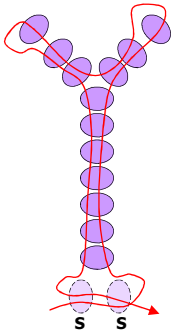
- Nylonfaden (0,25 mm) in:
70 cm; 3 x 20 cm;
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - Helllila opak
 - Rot mit Silbereinzug
 - Kobaltblau opak matt
 - Amethyst mit Silbereinzug matt

Und so wird's gemacht: Psiana

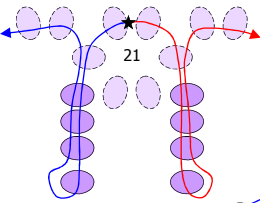
Fädelt zuerst den Kopf des Psiana (Skizze 1). An die Perlen a-e bringt ihr den Körper an (Skizze 2). Während Kreis 24 und 26 werden Extraperlen für die Hinterbeine eingefügt. Wie gewohnt

weiterfädeln. An die Perlen S bringt ihr mit dem rot gezeichneten Faden den Schwanz an (Skizze 3) - Fäden jetzt verknoten.

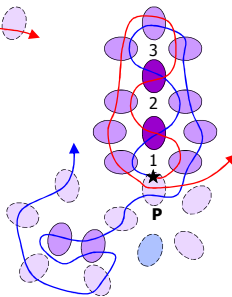
Skizze 3: Schwanz



Skizze 4: Vorderbeine



Skizze 5: Ohren/Bart



Die Vorderbeine mit einem neuen Faden an die Perlen des Kreises 21 vorn am Körper anbringen. Fäden hinten zusammenführen und verknöten.

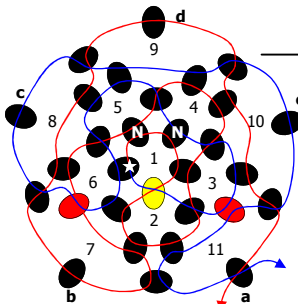
Mit je einem neuen Faden bringt ihr die Ohren an die Perle P des Kopfes an (Skizze 5). Mit dem blauen Faden dann noch Barthaare anbringen. Fäden zusammenführen und verknöten.

Diese Figuren unterliegen dem Urheberrecht von Nintendo Co., Ltd. und Satoshi Tajiri. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.

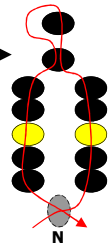
Material Nachtara:

- Nylonfaden (0,25 mm) in: 80 cm; 20 cm;
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - Schwarz opak matt
 - Rot mit Silbereinzug
 - Gelb opak matt

Skizze 1: Kopf



Skizze 2: Ohren



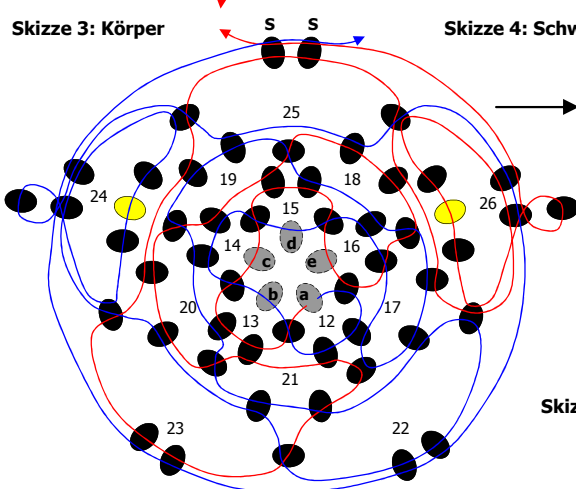
Und so wird's gemacht: Nachtara

Fädelt zuerst den Kopf des Nachtara (Skizze 1). An den beiden Perlen N wird gleich zu Beginn mit dem roten Faden jeweils ein Ohr angebracht (Skizze 2). An die Perlen a-e bringt ihr den Körper an (Skizze 3), wie beim Psiana erklärt. An die Perlen S bringt ihr den Schwanz an (Skizze 4) -

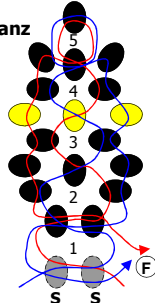
Fäden dann verknöten.

Bringt als letztes noch die Vorderbeine an, wie es auch beim Psiana beschrieben wurde (Skizze 5).

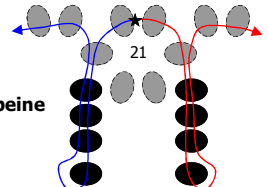
Skizze 3: Körper



Skizze 4: Schwanz



Skizze 5: Vorderbeine



Material:

- Draht (0,3 mm) in:
Längen siehe Text;
- Rocailles (2,6 mm) in:

- Rot
- Türkis
- Grün
- Weiß
- Gelb
- Schwarz

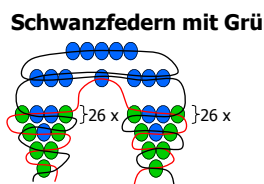
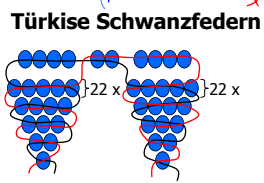
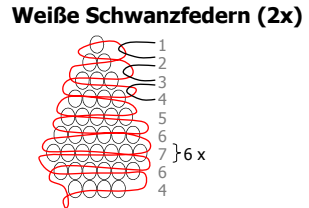
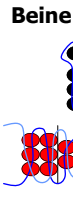
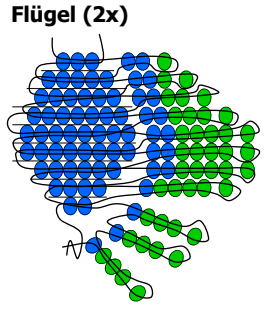
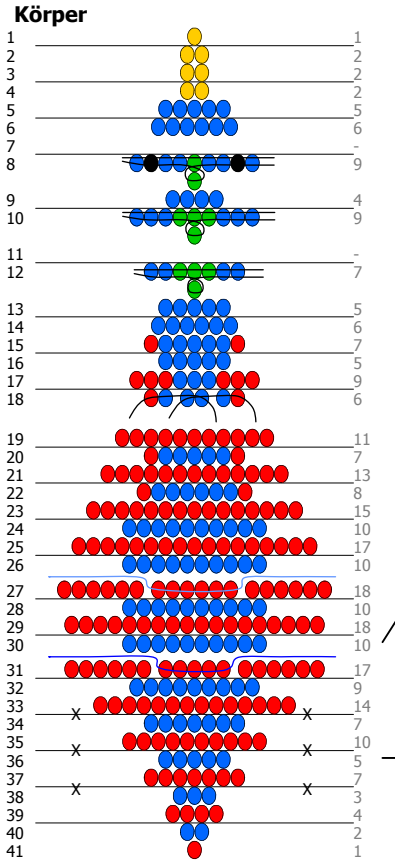
Ein bunter Tropenvogel

Quetzal

von kiorani

Der Quetzal ist ein Vogel, der in den tropischen Nebelwäldern Mittelamerikas lebt. Er ist leider stark gefährdet und kommt nur noch in sehr

wenigen Gebieten vor. Zur Brutzeit wachsen dem Männchen die bekannten langen Schwanzfedern.



Und so wird's gemacht

Fertigt den Quetzal von vorn nach hinten in der plastischen Gegenfädeltechnik mit 130 cm Draht. In Reihe 8, 10 und 12 zieht ihr mittig nach der grünen Perle jeweils eine Extraperle auf ein Drahtende und führt dieses durch die grüne Körperperle zurück. Die Reihe wie gewohnt beenden.

In Reihe 18 zieht ihr zwei Extradrähte (100 cm) für die Flügel ein. Für die Beine zieht ihr Extradrähte (60 cm) in Reihe 27 und 31 ein. Reihe 30 und 36 seht ihr neben der eigentlichen Skizze noch einmal gesondert abgebildet. Hier werden ebenfalls neue Drähte (je ca. 100 cm) für die Schwanzfedern eingezogen, die ihr später flach in langen Reihen anfertigt.

Nach Beendigung des Körpers werden die Flügel flach gefädelt. Bringt, wie in der Skizze gezeigt,

auf einer Seite jeweils Perlenstäbe als Federn an.

Fertigt nun die Beine plastisch an. Zum Schluss mit dem vorderen Drahtende die Krallen als Perlenstäbe fädeln. Drähte nach hinten führen und verdrehen.

Für die weißen Schwanzfedern fädelt ihr flach die Flächen, wie in der Skizze zu sehen. An den mit X markierten Stellen werden die Drahtenden jeweils mit dem Körper verbunden (ebenfalls dort, wo seitlich ein X zu sehen ist). Hakt die Drähte jeweils seitlich in den Körperdrähten ein und fädelt dann die nächste Reihe der weißen Schwanzfeder.

Bringt eure Schwanzfedern zum Schluss noch etwas in Form.

Fertig ist euer Quetzal.

11A ▶

12



11A ▶

12

Kämpferische Rasselbände

Ninja-Turtles

von Gitti

Gitti hat für euch die Anleitung für ihre Ninja-Turtles erstellt. Ihr könnt anhand dieser Anleitung alle 4 Turtles mit ihren Waffen nachbasteln - je nachdem, welche Farbe ihr für die Augenbinde etc. wählt, habt ihr Raphael (rot), Leonardo (dunkelblau), Michelangelo (orange), Donatello (lila).

Und so wird's gemacht

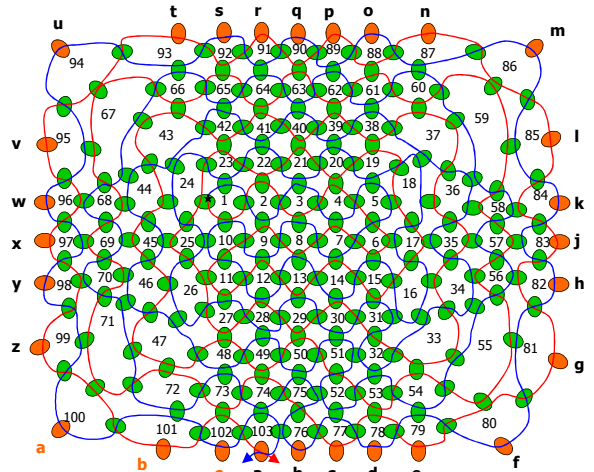
Fädelt den Kopf (Skizze 1-3) mit insgesamt ca. 3 m Nylonfaden bis Kreis 301 und stopft ihn anschließend mit Watte aus. Verschließt ihn dann mit den Schritten 302-306.

Fädelt die Nase anhand der Skizze 4 mit 30 cm Faden an die Perlen a-h (weiß beschriftet) des Kopfes. Vor dem Schließen die Nase mit etwas Watte ausstopfen. Fädelt den Körper mit 65 cm Faden an den Kopf (an die Perlen f-q), wie es Skizze 5 zeigt. Fäden zum Schluss zusammenführen und verknoten.

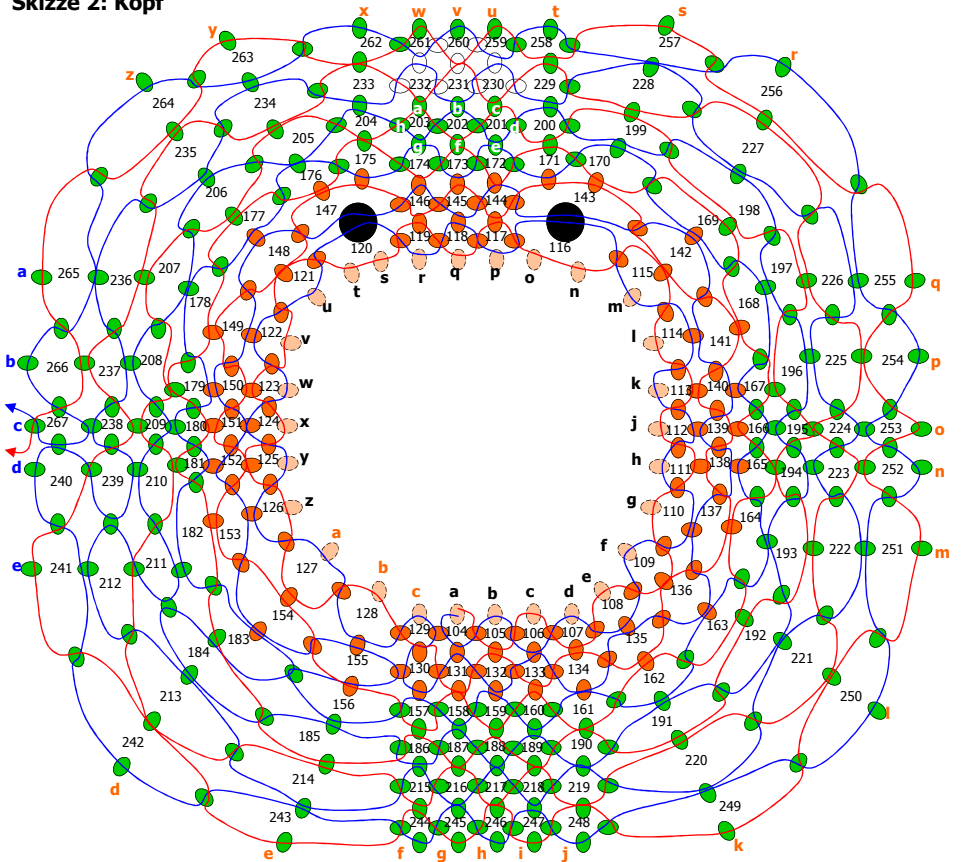
Material:

- Nylonfaden (0,25 mm) in:
Längen siehe Text;
- Roccailles (2,6 mm) in:
 - Grün
 - Weiß
 - Gelb
 - Braun
 - Grau (bei den Waffen)
 Je nach Turtle:
 - Orange
 - Blau
 - Violet
 - Rot
- Wachsperlen (6 mm) in:
 - Schwarz
- Füllwatte

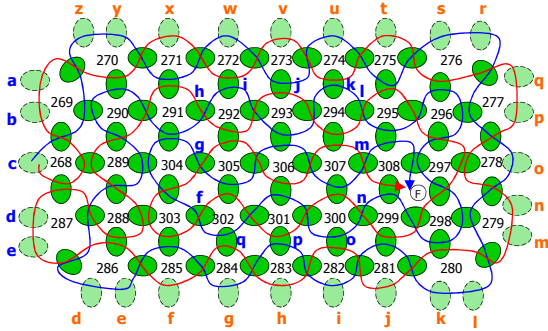
Skizze 1: Kopf



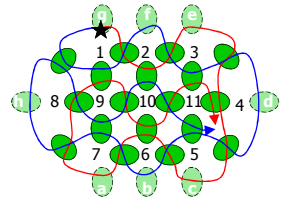
Skizze 2: Kopf



Skizze 3: Kopf verschließen

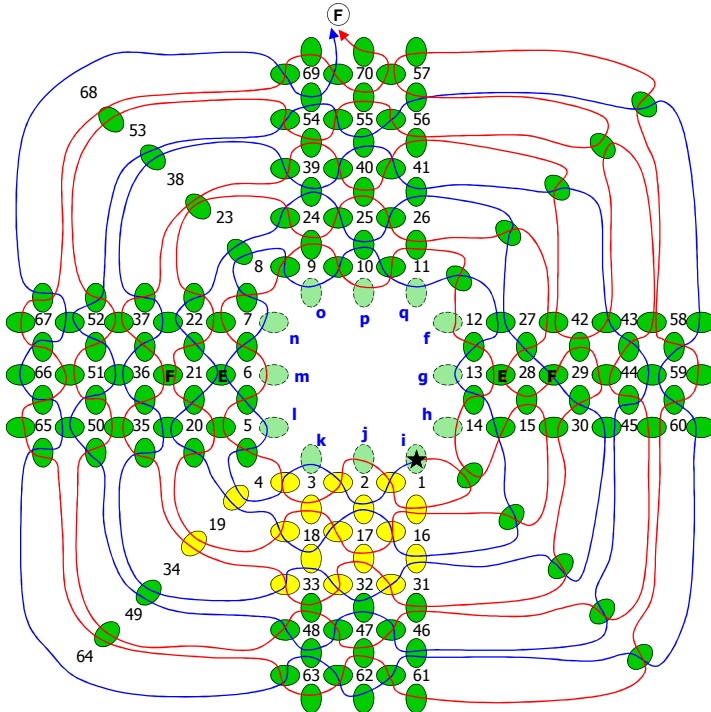


Skizze 4: Schnauze

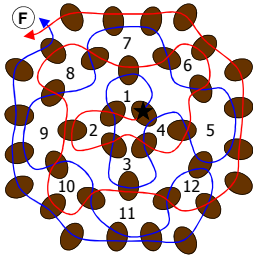


Diese Figuren unterliegen dem Urheberrecht von Peter Laird. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.

Skizze 5: Körper



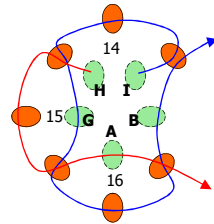
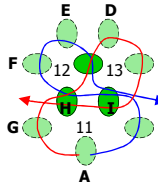
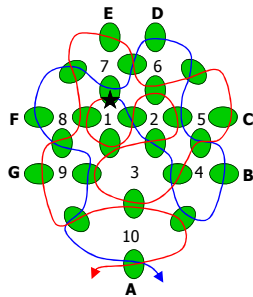
Skizze 6: Panzer



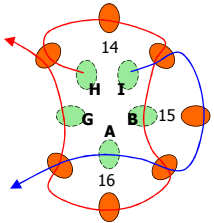
Nehmt einen ca. 40 cm langen Faden und fädelt damit den Panzer. Bringt ihn mittig am Rücken des Turtles an und stopft ihn mit etwas Watte aus.

Die Füße werden zweimal anhand von Skizze 7 gefädelt (30 cm Faden). Das letzte Stück wird für das linke und rechte Bein verschieden gefertigt. Bringt die Beine vorn am Körper an.

Skizze 7: Füße (2x)

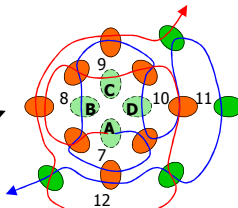
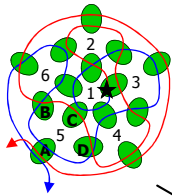


Linker Fuß

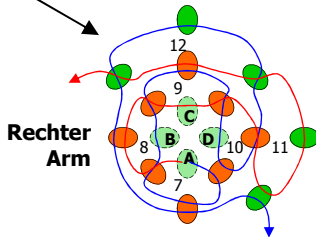


Rechter Fuß

Skizze 8: Arme (2x)



Linker Arm



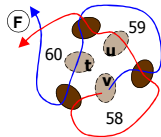
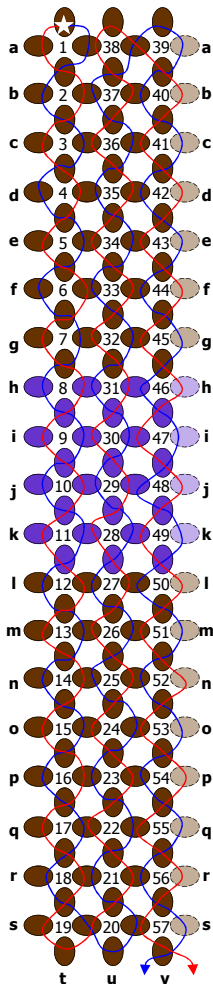
Rechter Arm

Die Arme werden zweimal anhand von Skizze 8 gefädelt (30 cm Faden). Das zweite Stück wird für den linken und rechten Arm verschieden gefertigt.

Bringt die Arme seitlich am Körper an, indem ihr mit den Fäden von vorn kommend durch die Perlen E und F am Körper fahrt.



Skizze 9: Donatellos Bō (Schlagstock)

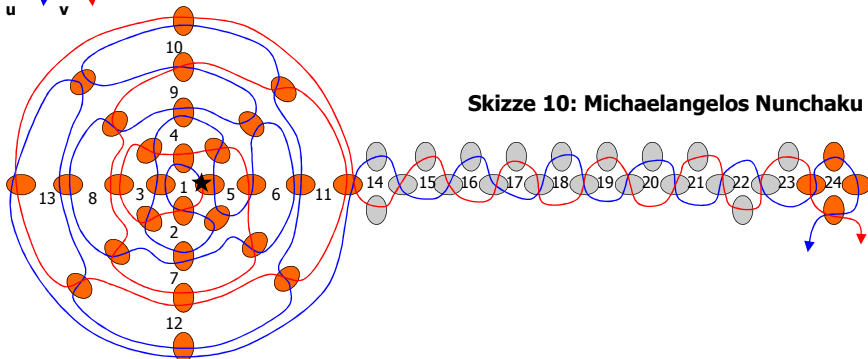


Für den Schlagstock benötigt ihr ca. 45 cm Nylonfaden. Fertigt damit den Stock anhand von Skizze 9. Die Perlen, die mit a-s beschriftet sind, entsprechen dabei denselben

Perlen - mit den Kreisen (39) bis (57) schließt ihr also den Stab. Fügt an die Perlen t-v noch die Kreise (58) bis (60) an und verknötet die Fäden.

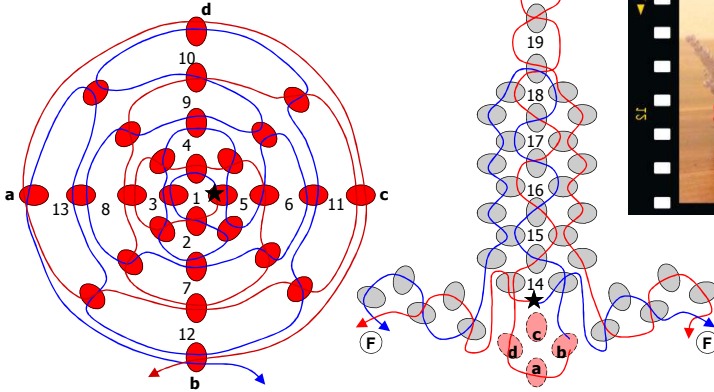


Die Nunchakus von Michaelangelo werden zweimal identisch angefertigt. Nehmt ca. 55 cm Nylonfaden und folgt der Fädelskizze 10. An die orangefarbenen Perlen des Kreises (24) bringt ihr noch einmal die Kreise (2) bis (13) aus dem ersten Teil der Skizze an. Fäden zum Schluss verknöten.



Skizze 10: Michaelangelos Nunchaku

Skizze 11: Raphaels Sai (Dreizack)

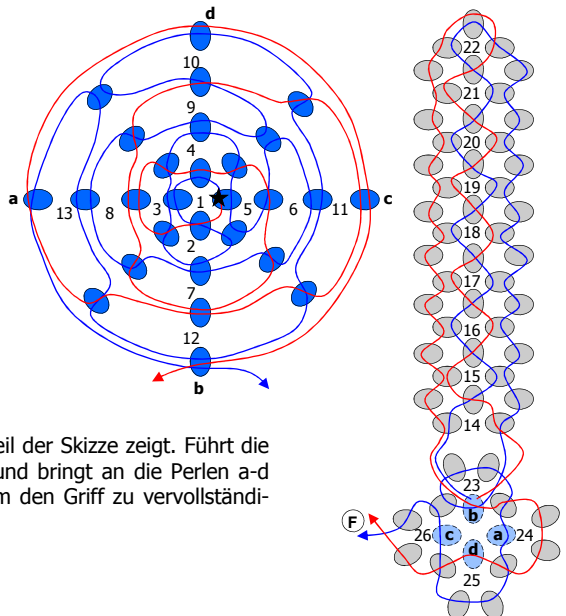


Raphael bekommt ein dreizeckiges Schwert. Fertigt dazu zunächst mit ca. 40 cm Faden den Griff aus roten Perlen anhand von Skizze 11, bis eure Fäden aus Perle b herausstehen. Fügt nun die Schneide aus grauen Perlen an die Perlen b und d an, wie in dem zweiten Teil der Skizze gezeigt. Nach Kreis (20) führt ihr die

Fäden zurück zum Griff und fügt dabei graue Perlen als Randsaum ein. Nehmt einen neuen Faden (ca. 15 cm) und zieht ihn durch die unteren Perlen von Kreis (14). Mit den neuen Fadenenden dieses Fadens und den alten Fadenenden werden nun die seitlichen Zacken des Schwertes angefügt. Fäden zum Schluss verknoten.



Skizze 12: Leonardos Katana



Leonardo erhält zwei Langschwerter (Katana). Beginnt mit dem Griff und fertigt diesen anhand von Skizze 12 mit ca. 45 cm Nylonfaden. An Perle b fügt ihr nun die Schneide an, wie es der zweite Teil der Skizze zeigt. Führt die Fäden nach Kreis (22) zurück zum Griff und bringt an die Perlen a-d noch 5er-Kreise aus grauen Perlen an, um den Griff zu vervollständigen. Fertig ist das Langschwert.



Nach längerer Pause gibt es diesmal wieder ein Möbelstück für eurer Puppenhaus aus Perlen: Einen schwarzen Flügel, ein Piano. Ihr könnt kleine Püppchen davor setzen oder Sammelfiguren, eine hübsche Szene gestalten oder ihn verschenken. Viel Spaß beim Nachbasteln!

Und so wird's gemacht:

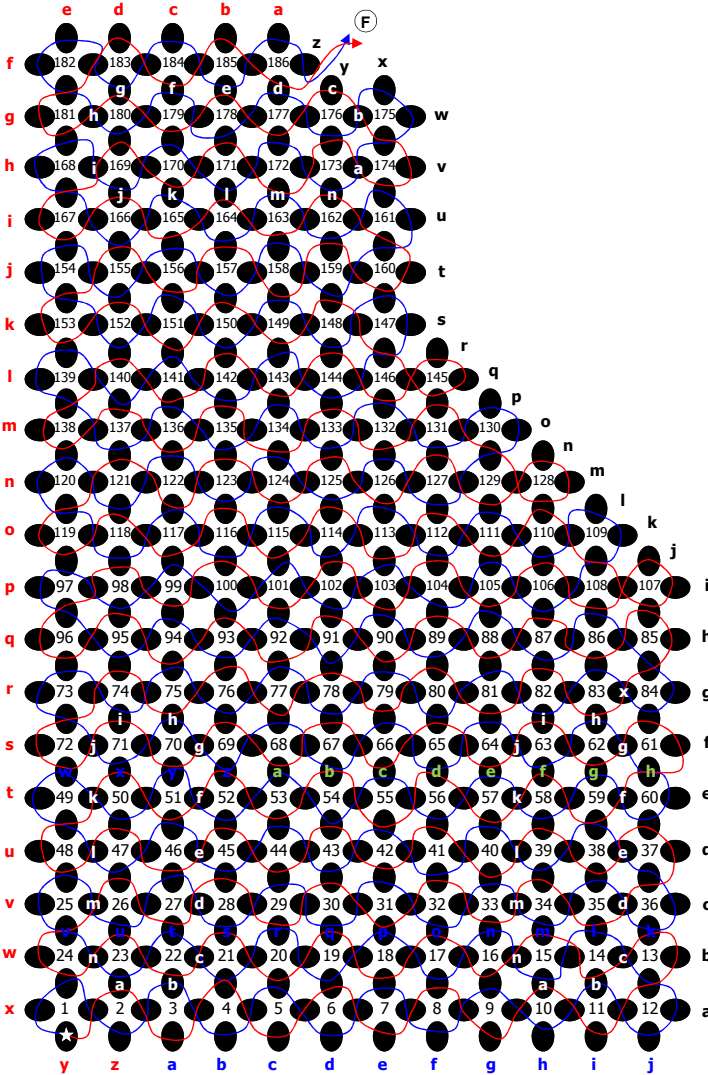
Beginnt mit der Unterseite des Klaviers und fertigt diese flach anhand der Skizze 1 an. Fäden nach Kreis (188) verknoten. Mit etwas Draht zieht ihr in der flachen Gegenfädertechnik 20 Stiftperlen in Weiß/Silbern auf (Skizze 2). Zwischen diese weißen „Tasten“ klebt ihr größere schwarze Perlen als Tasten, wie es einer Klaviatur entspricht. Ich habe dafür Schmuckkleber verwendet. Trocknen lassen.

Sucht euch die Perlen c-e, a-h (grün beschriftet), k-z (blau) und t-v (rot) auf der Unterseite in Skizze 1. An diese Perlen wird mit ca. 70 cm Faden der Klavierkasten in Runden angebracht, wie es die Skizze 3 zeigt. Verschließt den Kasten oben mit einer Fläche an den Perlen a-i (grün) und a-l (orange), wie in Skizze 4 zu sehen.

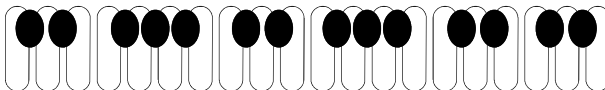
Material:

- Nylonfaden (0,25 mm) in: Längen siehe Text
- Messingdraht (0,30mm) in: 1 x 25 cm
- Rocailles (2,6 mm) in:
 - schwarz opak
 - silber metallic
- Stiftperlen (10 mm) in: weiß/silbern
- Rocailles (3,2 mm) in:
 - schwarz opak

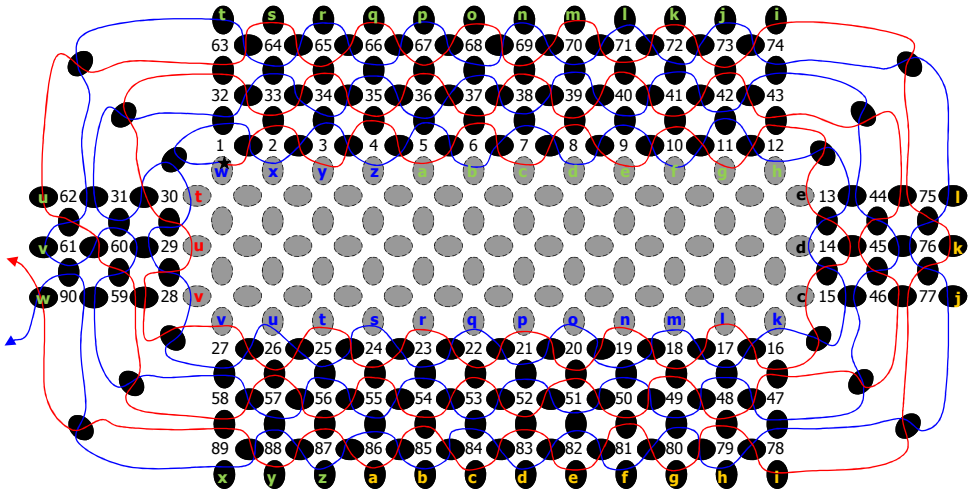
Skizze 1: Unterseite



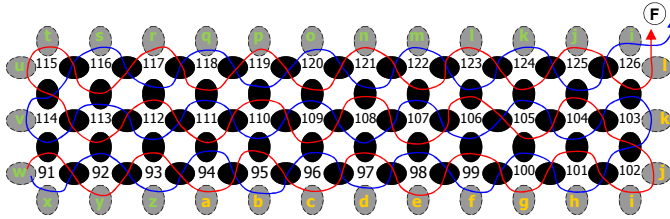
Skizze 2: Tastatur



Skizze 3: Kasten - Seitenteile

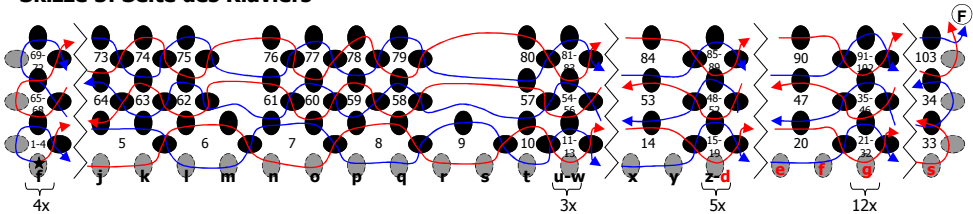


Skizze 4: Kasten - Oberseite

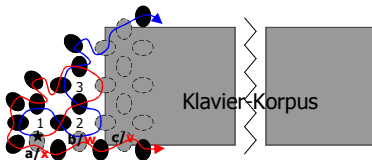


Als nächstes wird die Seite des Klaviers gebildet. Ihr beginnt an Perle f der Unterseite (ca. 110 cm Faden). Fügt die in Skizze 5 gezeigten Kreise an die Perlen f-z und a-s (rot) an.

Skizze 5: Seite des Klaviers



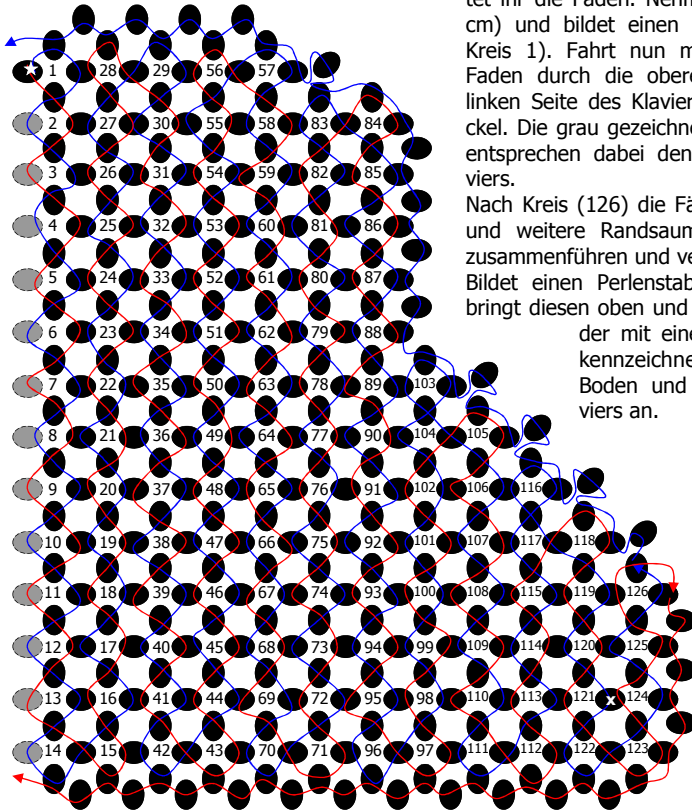
Skizze 6: Schräge an der Tastatur (auf jeder Seite 1x anfertigen)



Die links und rechts in grau dargestellten Perlen entsprechen dabei den Eck-Perlen des Kastenaufbaus, den ihr zuvor gefertigt habt. Die gezackelte Linie bedeutet, dass ihr hier die zuvor gezeigten Reihen wiederholen müsst. Fäden zum Schluss verknöten.

Nehmt einen neuen Faden (80 cm) und fügt vorn, wo die Tastatur hinkommt, auf jeder Seite noch kleine Schrägen an, wie in Skizze 6 zu sehen. Führt die Fäden anschließend am oberen und unteren Klavierrand entlang und fügt zwischen jede Lücke Zwischenperlen als Randsaum ein.

Skizze 7: Deckel

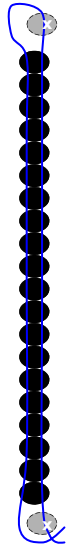


Wenn ihr den gesamten Rand gefüllt habt, verknotet ihr die Fäden. Nehmt einen neuen Faden (110 cm) und bildet einen neuen 4er-Kreis (Skizze 7, Kreis 1). Fahrt nun mit dem blau gezeichneten Faden durch die obere Randsaum-Perle auf der linken Seite des Klavierrandes und fädelt den Deckel. Die grau gezeichneten Perlen am linken Rand entsprechen dabei den Randsaumperlen des Klaviers.

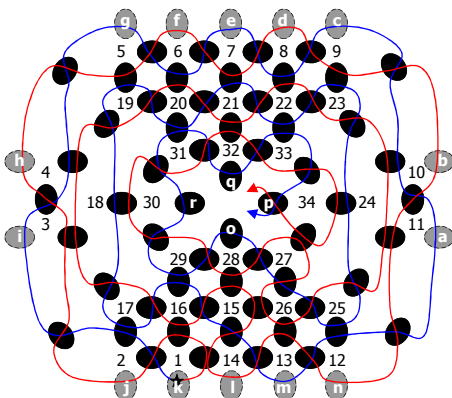
Nach Kreis (126) die Fäden um den Deckel führen und weitere Randsaumperlen einarbeiten. Fäden zusammenführen und verknoten.

Bildet einen Perlenstab (Skizze 8) und bringt diesen oben und unten jeweils bei der mit einem weißen x gekennzeichneten Perle am Boden und Deckel des Klaviers an.

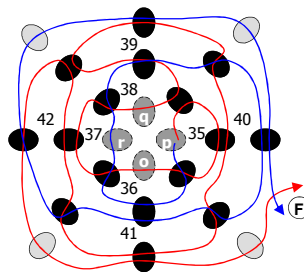
**Skizze 8:
Stab zum
Offenhalten**



**Skizze 9:
Füße Teil 1 (3x)**



**Skizze 10:
Füße Teil 2 (3x)**



Zuletzt baut ihr 3 Füße an der Unterseite des Klaviers an, und zwar jeweils an den in Skizze 1 von a-n (in weiß) gekennzeichneten Perlen. Bildet sie Runde für Runde, wie es die Skizzen 9 und 10 zeigen.

Fertig ist euer Klavier!

Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

Yvonne

Seit etwas mehr als einem Jahr beschäftige ich mich mit dem Perlenbasteln. Am liebsten perle ich in der Japanischen Technik. Ich probiere aber auch gern andere Techniken aus, da ich von den vielfältigen Möglichkeiten begeistert bin, Tiere, Pflanzen oder Gegenstände zu gestalten.

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Big-Head-Doll: Mensch-ärger-dich-nicht-Bärchen

Senna



Ich bin Anfang 30 und meine Berufe sind Technische Zeichnerin und Geographin. Wie die ungewöhnliche Berufskombination, reizt es mich auch im künstlerischen Gestalten viele Gegensätze zu verbinden und für mich zu entdecken sowie weiter auszubauen.

Mit Perlen beschäftige ich mich schon sehr lange, habe jedoch erst vor ca. 2 Jahren angefangen, Perlen-Projekte selbst zu entwickeln und in eigener Regie umzusetzen. Leider kommt, aufgrund meiner vielen Interessen, das Perlen oft zu kurz, wobei ich hoffe, meine Perlentechniken und -projekte weiter voran treiben zu können.

Homepage: <http://www.be-creative-senna.blogspot.de/>

Kontakt: be-creative@gmx.net

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Schmuck: Tonperlenhalsband

Rebecca

Ich heiße Rebecca und bastele seit meiner Schulzeit gern mit Perlen. Mein erstes Tier war eine kleine Maus. Seit einiger Zeit entwerfe ich regelmäßig Tiere in der Gegenfädetechnik und versuche mich auch in anderen Techniken. Neben dem Perlenbasteln lese ich sehr viel und schreibe Romane und Kurzgeschichten, mit denen ich an Schreibwettbewerben teilnehme. Wenn ich nicht kreativ tätig bin, philosophiere ich in meiner Freizeit gern mit Freunden bei einer Tasse Kaffee.

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Allgemeines Lektorat

Luna

Mein Spitzname ist Luna ich bin 12 Jahre alt und komme aus Niedersachsen. Zum Perlen bin ich mit ca. 7 Jahren gekommen. Meine Mutter hatte noch ein paar Perlen zu Hause und es ging los. Zuerst ein Krokodil in der Gegenfädetechnik und seit Anfang 2011 hat es mir auch die japanische angetan und seit etwas mehr als einem Jahr erfinde ich selbst Tiere in der japanischen Technik

Homepage: www.lunasperlentierte.jimdo.com

Kontakt: luna.lovely2012@gmail.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Weißkopfsaadler

Liska



Ich bin 16 Jahre alt und komme aus Italien. Im Netz findet man mich mit Liska, mit einem Akzent auf dem i (i). Ich habe vermutlich mit neun Jahren begonnen Perlen zu machen. Ich war am Anfang nicht sehr begeistert, doch später konnte ich nicht mehr damit aufhören (seit einigen Jahren nehme ich mir die Perlen sogar mit ans Meer O:). Ich nutze Perlen als Erholung vom Lernen und als Freizeithobby. Ich würde dieses Hobby weiterempfehlen, weil es richtig toll ist.

Homepage: www.fregnan.it oder www.liskasbeads.npage.it

Kontakt: kaesemausi2006@gmail.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Alligator

Katinka

Ich bin 23 Jahre alt und studiere Mechatronik. Mit dem Basteln von Perlentieren habe ich vor etwa zwei Jahren begonnen. Vor einem halben Jahr kam dann noch FIMO hinzu, weil ich Zubehör für Sammelfiguren brauchte :D Am liebsten mag ich die japanische Technik, und vor allem Sammelfiguren haben mich in ihren Bann gezogen. Hin und wieder kreierte ich selbst Figuren; dabei wähle ich die Technik nach der Figur und vermische verschiedene Techniken auch schon mal. Außerdem halte ich mich nur seeehr selten an Anleitungen...

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlen aus Peru; Perlenblume: Lilie; Sammelfiguren-Accessoires: Umhang mit Kapuze

Homepage: katinkaduval.oyla.de

Kontakt: Katinka.Duval@gmx.net

Kaiorani

Ich bin Sarah, im Internet heiße ich aber meistens Kaiorani, und bin 20 Jahre alt. Mit dem Perlenbasteln habe ich vor etwa 9 Jahren angefangen und mit der Zeit hat es mich immer mehr begeistert. Erst waren es nur Perlentiere, dann Weihnachtssterne und seit kurzem auch Blumen und Schmuck. Mich interessieren außerdem Sprachen sehr, ich studiere Übersetzen, und viel Zeit investiere ich auch ins Badminton spielen.

Kontakt: sarah.kaiorani@gmail.com



Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Quetzal

Jutta

Ich bin 53 Jahre alt und im Forum unter dem Namen EvaBlond zu finden. Perlentiere zu basteln ist für mich seit langem ein toller Ausgleich zum manchmal anstrengendem Beruf. Im "richtigen" Leben bin ich Lehrerin an einem Gymnasium im Norden Deutschlands. Mit der Gegenfädeltechnik konnte ich mich noch nicht anfreunden, meine Tiere entstehen immer in der japanischen Technik und am liebsten aus 1mm Perlen. Außerdem ist es für mich wichtig, dass sie möglichst realistisch aussehen. Zum Entwerfen von Perlentieren bin ich gekommen, weil ich für meine Lieblingstiere (Hamster, Nilpferd und Schnabeltier) keine Anleitungen gefunden habe.

Kontakt: jutta.dobert@web.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Faultiere

Isbl90

Ich heiße Isabel, bin 23 Jahre alt und studiere Jura in Jena. Ich bastel schon seit vielen Jahren mit Perlen und seit kurzem auch super gern mit FIMO. Am meisten Spaß machen mir die japanische Technik und das Kreieren von FIMO-Basen. Nebenbei probiere ich mich aber auch immer mal an neuen Bastelrichtungen, mein liebstes Motiv sind dabei meine 3 süßen Kater. Wenn jemand Fragen hat, einfach anschreiben.

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Fimo©-Canes - Blätter

Kontakt: ECDC1990@aol.com
Homepage: <http://fimolieren.jimdo.com>

Gitti

Hallo ich heiße Margitta, bin 26 Jahre alt und arbeite Heilerziehungspflegerin in Berlin. Im Forum bin ich als Gitti unterwegs. Perlensüchtig bin ich seit Februar 2013. Ich mag Gegenfädelttechnik und liebe die japanische Technik und besonders Big Heads haben es mir angetan. Ich perle so gut wie immer, egal ob zu Hause oder im Zug auf dem Weg zur Arbeit

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Big-Head-Doll: Ninja-Turtles

Kontakt: seller.margitta@hotmail.de

Daisy

Ich bin eine 13 jährige Schülerin und liebe das Perlen :)
Ich habe im Sommer 2013 angefangen und beherrsche die Techniken schon richtig gut.
Vor einem Monat kam dann noch Fimo hinzu, was mir auch sehr viel Spaß macht.

Kontakt: daisyherrmann0@gmail.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlentier: Schmetterlingsdrachen

Berni

Ich bin Berni, im Internet meistens als Todesdrache unterwegs und studiere derzeit in meiner Heimatstadt Wien Psychologie. Seit Sommer 2011 hat mich das Perlentierfieber erwischt, besonders gerne arbeite ich in der japanischen Technik. Ab und zu entwerfe ich auch Tiere oder andere Eigenkreationen in dieser Technik.

Homepage: <http://webhort.wordpress.com>

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlenfigur: Pokémon Nachtara & Psiana

Ich bin eine 25jährige Studentin und beschäftige mich seit der Grundschule mit dem Perlenbasteln. Am liebsten experimentiere ich mit verschiedenen Techniken und kreierte Figuren aus dem Fantasy-Bereich. Meiner Meinung nach kann man sich beim Perlenbasteln so richtig kreativ austoben. Am meisten bin ich in den 3 Bereichen der Tiere, Gegenstände/Möbel und Sammelfiguren aktiv. Hier erstelle ich auch am ehesten Anleitungen für andere Bastler, um das Perlenhobby weiter zu verbreiten. Im Web bin ich meistens unter dem Nicknamen Jalaila unterwegs.

Homepage: www.perlentiere.com

Kontakt: janni@perlentiere.com

Christiane Brüning



Artikel der aktuellen Ausgabe:

News & Tipps; 5er-Kugel-Projekt: Stinktjer; Perlenbaum: Tabebuia; Interview mit Jenni & Cordi; Schmuck: Blaue Blüten als Schmuckset; Erfahrungsbericht: Big-Head-Dolls ausstopfen; Was sind eigentlich... Mini-Big-Heads?; Sammelfigur-Baukasten: Ohren; Rückblick: Lesergalerie; Ein Puppenhaus entsteht: Piano

Anni310

Mein Spitzname ist Anni310, ich bin 13 Jahre alt und komme aus Baden-Württemberg. Ich bin im Jahr 2012 durch Zufall zum Perlen gekommen. Eins meiner ersten Tiere war eine kleine Eule in den Gegenfädentechnik. Es ging dann rasch zu anderen Techniken wie z. B. japanische, Peyote Technik. Am liebsten perle ich in der japanischen Technik und kreierte oft selbst Tiere. Dies macht mir am meisten Spaß und da müssen die Perlen auch mal mit in den Urlaub... Mit meiner eigenen HP habe ich mir einen kleinen Traum erfüllt...

Homepage: <http://anni310.com>

Kontakt: homepage@anni310.com

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Mini-Big-Head-Panda

Abbildungsnachweis:

Fotografie Seite 1, 21-37, 45, 55-59, 72-75: Christiane Brüning

Fotografie Seite 6: Luna

Fotografie Seite 8-13, 50-51: Katinka

Fotografie Seite 14: Liska

Fotografie Seite 16-20: Isbl90

Fotografie Seite 31, 38-44: Yvonne

Fotografie Seite 46-48: Anni310

Fotografie Seite 49: Daisy

Fotografie Seite 52-54: Senna

Fotografie Seite 62: Berni

Fotografie Seite 64: kaiorani

Fotografie Seite 66-71: Gitti

Anleitungsskizzen wurden von den jeweiligen Autoren bzw. in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt. Sollten Abbildungen nicht von den hier genannten Autoren stammen, wurde ihre Herkunft direkt auf der jeweiligen Seite kenntlich gemacht.

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes - dazu gehört unter anderem jede Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung - ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von Perlentiere.com oder per E-Mail bei leserbriefe@heartbead-magazin.de und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Heart Bead